



GEMEINDE IN DAHLEM

NACHRICHTEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BERLIN-DAHLEM

DIE GEMEINDE BEKOMMT EINE DRITTE PFARRSTELLE

Seite 4

ENERGIEKRISE | S. 15
Decken, heißer Tee und
ein paar Grad weniger

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit ...

Lieder im Advent

Mit der Adventszeit beginnt die Zeit im Jahr, die für viele Menschen mit bestimmten Bräuchen und Riten verbunden ist: Vom ersten Advent an wird wöchentlich bis Weihnachten eine weitere Kerze am Adventskranz entzündet. Für Kinder gibt es einen Adventskalender, der ihnen das Warten auf Weihnachten versüßt und das frühmorgendliche Aufstehen erleichtert. Freudige Kinder stehen jeden Morgen mit strahlenden Augen am Säckchen oder Türchen, in neugieriger Erwartung, was wohl heute Schönes auf sie wartet. Fenster, Häuser und Wohnungen werden geschmückt, indem Sterne gebastelt und aufgehängt werden. Die Weihnachtsbäckerei darf auch nicht fehlen: Ausstechplätzchen, Zimtsterne, Lebkuchen, Printen oder Stollen – all dies erfreut unsere Gaumen beim Adventskaffeetinken.

Zu all diesen Bräuchen und Riten gesellen sich die Adventslieder. Neben den Weihnachtsliedern sind sie die vermutlich bekanntesten Kirchenlieder aus unserer evangelischen Liedtradition. Wir singen sie in unseren Gottesdiensten oder in Gemeindeguppen, hören sie auf einer CD zu Hause oder singen sie in Familien oder unter Freunden daheim. Viele kennen diese Lieder von klein auf und sie sind ihnen vertraut. Daher berühren uns die Melodien sehr, weil sie uns jedes Jahr neu mit unserer je eigenen Geschichte im Advent verbinden.

Doch was genau singen wir alle Jahre wieder im Advent? Die uns vertrauten Melodien und Lieder wollen wir in diesem Jahr vielfach

singen, aber auch ausgewählte Adventslieder in den Predigten unserer Gottesdienste in den Mittelpunkt stellen (s.S. 42). Zudem werden wir uns an den Freitagabenden vor dem zweiten, dritten und vierten Advent draußen im Garten an der Jesus-Christus-Kirche an der Feuerschale versammeln und miteinander Adventslieder singen. Unsere Adventsliederandachten sind in den beiden vergangenen Jahren so gut angenommen worden, dass wir diese Tradition im Rahmen der Freitagsfeier fortsetzen werden (s.S. 43).

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ – für mich als Pfarrerin und für viele Erwachsene ist dies vermutlich der Klassiker unter den Adventsliedern. Kein Advent ohne dieses Lied. Es steht als erstes Lied im Gesangbuch, das nach dem Kirchenjahr aufgebaut ist. Mit der Adventszeit beginnt das neue Kirchenjahr – und so stehen die Adventslieder zu Beginn in unserem Gesangbuch.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit. Welche Türe und Tore sollen hier gemeint sein? Den Text der ersten Strophe verdankt das Lied Psalm 24, den Versen 7 bis 10. „Hebt, Tore, eure Häupter, erhebt euch ihr ewigen Pforten, dass der König der Herrlichkeit einziehe.“ So übersetzt Hermann Spieckermann Vers 7 aus Psalm 24 in seinem neuen Kommentar (Hermann Spieckermann, Psalmen Bd. 1, Göttingen 2023, S. 288). Hiermit sind die Tore und Pforten am Tempel gemeint. Der Tempel ist Gottes Wohnstätte auf Erden, wo Menschen Gott besonders nahe sind. Auch wenn Gottes Anwesenheit sich

nicht auf den Tempel begrenzen lässt, so ist der Tempel dennoch ein Ort großer Gottesnähe, ein Ort, an dem Gotteserfahrungen möglich sind.

Singen wir „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ nehmen wir dieses Bild vom Tempel auf und übertragen es auf uns: Wir – also jede und jeder Einzelne – öffnen Türen und Tore, öffnen Ohren und Herzen, damit Gott in uns einziehen und Raum nehmen möge. Mit diesem Lied öffnen wir uns, bereiten uns vor auf Gottes Ankunft in der Welt, die mit einem kleinen, neugeborenen Kind in der Krippe in Bethlehem Heiligabend beginnen wird. „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ bringt unsere Erwartung zum Klingen und wir stimmen uns ein auf die nun beginnende Adventszeit.

Mögen auch die anderen Adventsmelodien in Ihnen zum Klingen kommen, wenn Sie „Maria durch ein Dornwald ging“ oder „Tochter Zion“ oder „Nun komm der Heiden Heiland“ singen.

Eine gesegnete, frohe Adventszeit mit möglichst vielen Adventsliedern, ob zu Hause oder bei uns in der Gemeinde, wünscht Ihnen *Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen*

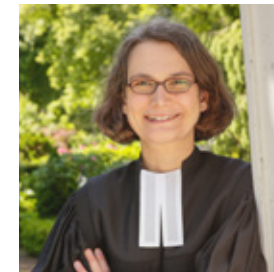


Foto: Foto Kirsach

Tanja Pilger-Janßen

INHALT

ANGEDACHT	2
BLICKPUNKT	4
Dritte Pfarrstelle	4
Pfarrwahl – Wie geht es weiter?	6
GEMEINDE & LEBEN	8
Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten	8
Kollekten an Heiligabend und Weihnachten – Brot für die Welt	10
Kollekten – Unterricht für syrische Flüchtlingskinder im Libanon	11
Bericht aus dem Gemeindegemeinderat	12
Tag des offenen Denkmals	14
Wir sparen Energie	15
Adventsbasar / Adventskranzbinden	16
Winterball 2023	17
Dank an Frau Trubiroha	18
Gemeindeblätter verteilen	18
Reisebericht – Litauen und Lettland	19
Kinder, Familien und Jugendliche	20
Sanierung der Jesus-Christus-Kirche	22
Spenden	23
Denker des Glaubens – Jochen Klepper	24
Dahlemer Diskussionsforum, Gemeindeabend und Gesprächsangebote	ab 26
MUSIK	30
Konzerte & Informationen	
MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS	32
Veranstaltungen & Aktuelles	
TERMINE & ADRESSEN	36
BESONDERE GOTTESDIENSTE	42
FREUD & LEID	48
GOTTESDIENSTE	49
ADRESSEN & SPRECHZEITEN / IMPRESSUM	52

Dritte Pfarrstelle

Schwerpunkt Jugendarbeit

Die Gemeinde erhält eine zusätzliche Pfarrstelle. Was heißt das fürs Gemeindeleben? Hier ein paar Antworten auf die wichtigsten Fragen.



Bisher hat die Gemeinde in Dahlem zwei Pfarrfrauen:
Cornelia Kulawik und Tanja Pilger-Janßen.

Warum erhält die Gemeinde eine dritte Pfarrstelle?

Eine Familie, die sich seit Jahren unserer Gemeinde sehr verbunden fühlt, hat eine umfangreiche Spende zur Finanzierung einer dritten Pfarrstelle gemacht. Diese Spende ist zweckgebunden. Die Familie möchte ihre Privatsphäre wahren und öffentlich nicht in Erscheinung treten. Aus Rücksicht auf diesen Wunsch sind die Namen der Spender in unserer Gemeinde nur dem Geschäftsführenden Ausschuss und dem Finanzausschuss bekannt. „Wir sind überaus dankbar, dass wir diese einmalige Chance bekommen, die seelsorgerische Arbeit in unserer Gemeinde weiter auszubauen.“, sagt Pfarrerin Cornelia Kulawik.

Sind große Spenden häufig in der Gemeinde?

In der jüngeren Vergangenheit hat unsere Gemeinde mehrfach von der Großzügigkeit einzelner Mitglieder profitiert. So trugen Spenden maßgeblich zu der Finanzierung unserer großen Sanierungsprojekte Martin-Niemöller-Haus und Jesus-Christus-Kirche bei. Hier werden wir auch in Zukunft noch auf weitere Zuwendungen angewiesen sein. Dank der Spenden konnte außerdem unser Gemeindebüro und unser Hausmeisterteam verstärkt werden. Auch die Einrichtung einer projektbezogenen Diakoniestelle, die im Moment ausgeschrieben wird, und die Leitungsstelle im Martin-Niemöller-Haus verdanken wir einer Spende.

Brauchen wir eine dritte Pfarrstelle?

Mit rund 5500 Mitgliedern ist die evangelische Kirchengemeinde Dahlem eine der mit-

gliedsstärksten in der Landeskirche. Zwei Kirchen, zahlreiche Taufen und Beerdigungen, zwischen 65 und 90 Konfirmanden jedes Jahr, zwei Kitas an drei Standorten mit ca. 125 Plätzen, die Sanierung der Jesus-Christus-Kirche, die Erinnerungsarbeit am Martin-Niemöller-Haus und vieles mehr führen dazu, dass manches zurückstehen muss und viele gute Ideen im Bereich der Jugendarbeit, Diakonie und Seelsorge nicht umgesetzt werden können. „Hier bietet die dritte Pfarrstelle für Dahlem eine große Chance“, sagt Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen. Nicht zuletzt profitieren auch unsere Nachbargemeinden von der neuen Pfarrstelle. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen sowie die Arbeit bei gemeindeübergreifenden Themen liegen dann auf mehreren Schultern.

Welcher Teil der Gemeindegemeinschaft soll mit der neuen Stelle gestärkt werden?

Ein Schwerpunkt soll die Jugendarbeit sein. Dahlem ist eine Gemeinde mit ungewöhnlich vielen Konfirmanden. Das Potential, das darin für unsere Gemeinde und die ganze Kirche liegt, konnte aber bisher nicht gehoben werden. Viele der Konfirmanden sind nach dem Fest nicht mehr in der Gemeinde aktiv. Dies will die Gemeindeleitung ändern und die jungen Menschen durch intensive Betreuung stärker zum Mitmachen bewegen. Das Jugendprogramm soll ausgebaut, Jugendtage und Jugendkeller „Noteingang“ wieder intensiver genutzt werden. Und nicht zuletzt soll ein besonderes Augenmerk auf generationsübergreifende Projekte gelegt werden (z.B. Besuche von Konfirmanden bei Seniorinnen und Senioren).

Aber natürlich soll die gesamte Arbeit in der Gemeinde von der neuen Stelle profitieren. „Wir wollen mehr Zeit für Besuche und Seelsorge haben und es wäre schön, etwas mehr Kapazität für den Ausbau weiterer theologischer Angebote für alle Generationen zu haben“, sagt Pfarrerin Cornelia Kulawik. Gleichzeitig, so Tanja Pilger-Janßen, möchte die Gemeinde Kontakte zu den kirchlichen und nicht-kirchlichen Akteuren der Nachbarschaft ausbauen – etwa zur Freien Universität (FU), mit der spezielle Programme entwickelt werden könnten.

Ein weiterer Schwerpunkt soll die bessere Betreuung und Anleitung der vielen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde sein. Im Zusammenarbeit mit der neuen, allerdings auf drei Jahre befristeten Diakonie-Stelle soll die diakonische Arbeit verstärkt werden.

Nicht zuletzt möchte die Gemeinde inhaltlich-programmatisch die Arbeit am Martin-Niemöller-Haus gestalten. Dieses gemeindliche Großprojekt soll nach der Startphase, dem bevorstehenden Leitungswechsel im Haus und zwei Corona-Jahren noch engagierter von unseren Pfarrerinnen begleitet werden.

Pfarrwahl – Wie geht es weiter?

Von der Gemeindeleitung bin ich angefragt worden, etwas über die Pfarrwahl zu schreiben – das tue ich gerne. Kurz gesagt, ist die Wahl einer neuen Pfarrerin/eines neuen Pfarrers ein eingespieltes Verfahren, an dem drei kirchliche Ebenen beteiligt sind nach Maßgabe des „Pfarrstellenbesetzungsgesetzes“ (was für ein Wort!). Zusammenge-

Wer entscheidet, mit wem die dritte Pfarrstelle besetzt wird?

Die Besetzung der dritten Pfarrstelle erfolgt nach den kirchengesetzlichen Vorgaben, die Spender haben keinen Einfluss auf die Besetzung. Im November wird die Stelle ausgeschrieben – zunächst innerhalb unserer Landeskirche. Findet sich dann keine geeignete Persönlichkeit, kann die Stelle innerhalb der Evangelischen Kirche Deutschlands erneut ausgeschrieben werden. Nach dem Ende der Bewerbungsfrist sichtet und überprüft das Konsistorium der Landeskirche die Bewerbungen und übersendet sie an die Gemeindeleitung. Der GKR wählt aus diesen Bewerbungen max. drei Kandidaten/innen, die sich im Anschluss der Gemeinde bei Gottesdiensten und Gemeindeabenden vorstellen werden, aus.

Nach der Vorstellungsrunde, die im Moment für Februar geplant ist, entscheidet der GKR über die endgültige Besetzung.

Ulrich Wangemann

fasst bedeutet dies, dass eine Stelle zunächst ausgeschrieben und im Amtsblatt der Landeskirche veröffentlicht wird. Dann prüft die Landeskirche nach Ablauf der Bewerbungsfrist alle eingegangenen Bewerbungen formal: Haben die Bewerber z.B. das Bewerbungsrecht? Nach geltendem (ich persönlich glaube: etwas aus der Zeit gefallenem)

Recht könnte z.B. eine Pfarrerin einer anderen Landeskirche sich nicht ohne weiteres auf eine Stelle in unserer Landeskirche bewerben.

Nach erfolgter Prüfung übersendet die Landeskirche alle zugelassenen Bewerbungen über den Kirchenkreis an die Gemeinde. Jetzt gilt es, einen sog. „Wahlvorschlag“ aufzustellen. Das bedeutet, dass ein GKR zwei bis höchstens drei Bewerber zu einer Vorstellung einlädt. Doch – die Zeiten haben sich längst geändert – ist die eigentliche Frage heute, ob überhaupt Bewerbungen eingegangen sind, ob es überhaupt die Möglichkeit einer Auswahl gibt. Mal vorausgesetzt, dass das geschafft ist, werden die zwei bis drei in Frage kommenden Pfarrpersonen nun der Gemeinde vorgestellt: in einem Gottesdienst sowie einer ebenfalls öffentlichen Gemeindeveranstaltung. Hier können alle interessierten Gemeindeglieder die Bewerber kennenlernen und befragen. Auch ein Gespräch mit dem GKR und dem Gemeindebeirat ist vorgesehen. Schließlich kommt der Tag der Wahl – die Entscheidung obliegt dem GKR. Natürlich ist die Gemeindeleitung gut beraten, ein Ohr in der Gemeinde zu haben – in ihrer Entscheidung bleibt sie allerdings frei. Nach erfolgter Wahl wird der Ausgang der Gemeinde in der nächst folgenden Abkündigung bekannt gemacht – sie wird auch auf ihr Einspruchsrecht

hingewiesen. Sofern kein Einspruch erfolgt, überträgt das Konsistorium die Pfarrstelle an die gewählte Pfarrperson. Der Zeitpunkt ist dabei Verhandlungssache. Eine Faustregel besagt, dass mit ca. drei Monaten gerechnet werden muss, bis der oder die gewählte PfarrerIn den Dienst antritt. Meist sind es noch Verpflichtungen in der „alten“ Gemeinde, verabredete Taufen oder Trauungen z.B., die einem sofortigen Wechsel im Wege stehen.

Und der Superintendent? Der legt den Ausschreibungstext fest, kann Menschen ansprechen, die er für geeignet hält, leitet die Aufstellung des Wahlvorschlags und die Wahl, steht für Beratung zur Verfügung – aber eine Wahlstimme hat er nicht. Gut so, denn das Verfahren heißt nicht umsonst: „Gemeindewahl“.

Was ich der ganzen Gemeinde sehr wünsche ist, dass sie die Qual der Wahl hat. Dass mehrere geeignete Bewerbungen eingehen, aber die Entscheidung möglichst einmütig erfolgt. Denn das braucht die neue Pfarrperson: Rückenwind zum Start. Vertrauen auf allen Seiten. Vertrauen und offene Arme. Und genau das ist es, was auch die neu gewählte Gemeindeleitung braucht und was ich ihr von Herzen wünsche.

Ihr Superintendent Johannes Krug

Vorstellung der Kandidierenden für die 3. Pfarrstelle – Planungsstand:

An drei aufeinanderfolgenden Sonntagen sowie an Dienstagabenden sind die Vorstellungen der Kandidierenden für die 3. Pfarrstelle geplant. Am 19.2. / 26.2. / 5.3.2023 gestalten die Kandidierenden jeweils einen Gottesdienst um 11 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche. An dem jeweils vorherigen Dienstag, 14.2. / 21.2. / 28.2., führen die Kandidierenden durch einen Gemeindeabend. Diese Abende finden statt im Gemeindesaal in der Thielallee 1+3.



Gottesdienste in Dahlem an Heiligabend und Weihnachten

„Du fröhliche, oh du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“ – dieses oder andere Weihnachtslieder wollen wir in unseren Kirchen an Heiligabend und an Weihnachten singen. Wir freuen uns sehr, dass wir an diesem Weihnachtsfest Gottesdienste sowohl in der St.-Annen-Kirche als auch wieder in der Jesus-Christus-Kirche miteinander feiern. Wie schön ist es, dass wir in unseren beiden Kirchen in der Nacht von Bethlehem wieder zusammenkommen können.

So sehr wir uns auf die Weihnachtslieder in unseren Gottesdiensten freuen, so sehr sehnen wir uns auch nach der Weihnachtsbotschaft, nach der Verheißung von Frieden für unsere Welt. Furcht und Entsetzen haben uns angesichts des Krieges in der Ukraine in diesem Jahr ergriffen. Unsere Sehnsucht nach und Hoffnung auf Frieden wird unser diesjähriges Weihnachtsfest bestimmen. Sehr herzlich laden wir zu den Gottesdiensten in unsere Gemeinde ein.

Für alle Gottesdienste an Heiligabend und zu Weihnachten besteht in unseren beiden Kirchen Maskenpflicht und wir empfehlen das Tragen einer FFP2-Maske. Wir werden miteinander singen und uns von der Weihnachtsbotschaft erfüllen lassen.

Sollten über die Weihnachtstage andere Empfehlungen für Gottesdienste gelten als zu Redaktionsschluss des Gemeindeblattes,

werden wir Änderungen gegenüber unserer Planung auf unserer Internetseite, über unsere E-Mail-Verteiler und durch Aushänge bekannt geben. Bitte helfen Sie uns, gegebenenfalls nötige kurzfristige Änderungen in unseren Planungen an Ihnen bekannte Personen weiterzutragen. Dies gilt insbesondere für Gemeindeglieder, die sich nicht oder nicht regelmäßig im Internet oder an den Aushängen informieren.

Wir freuen uns auf unsere Gottesdienste an Heiligabend und zu Weihnachten in diesem Jahr, freuen uns darauf, mit Ihnen Weihnachten in unserer Gemeinde zu feiern und dem Frieden nachzuspüren. Wir laden Sie herzlich ein!

Ihre Pfarrersinnen Tanja Pilger-Janßen und Cornelia Kulawik

Unterstützung für das Kirchdienst-Team gesucht:

Damit die Gottesdienste an Heiligabend in dieser Weise stattfinden können, sind wir auf Ihre Hilfe und Unterstützung angewiesen. Unser Kirchdienst-Team kann diese Aufgabe nicht allein bewältigen. Wer gerne den Ordnungs-, Hygiene- und Kirchdienst in unseren Gottesdiensten unterstützen möchte, meldet sich bitte im Büro bei Jörg Gerlach, buero@kg-dahlem.de

Vier Gottesdienste in der Jesus-Christus-Kirche

- 14 Uhr** Gottesdienst **mit Krippenspiel**
Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
- 15 Uhr** Gottesdienst **mit Krippenspiel**
Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
- 16 Uhr** Gottesdienst **mit Krippenspiel**
Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
- 18 Uhr** Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Kulawik

Das Krippenspiel studieren Ulrich Hansmeier und Petra Polthier mit Kindern aus unserer Gemeinde ein. Die Gottesdienste für Kinder dauern etwa 30 Minuten.

Der Zugang zur Kirche erfolgt über den Haupteingang an der Hittorfstr. 23. Die Gemeinde verlässt die Kirche über die Nebeneingänge, die zum Garten oder zum Faradayweg führen.

Keine vorherige Anmeldung erforderlich.

Kürzere Weihnachtsgottesdienste in der Annenkirche

- 15 Uhr** Pfarrerin Dr. Kulawik
- 16 Uhr** Pfarrerin Dr. Kulawik
- 17 Uhr** Pfarrer Dr. Loerbroks
- 18 Uhr** Prädikantin Holle

Die Gottesdienste dauern etwa 40 Minuten. Da die große Nachfrage der vergangenen Jahre die Platzkapazitäten der St.-Annen-Kirche bei weitem überschritten hat, wird es eine **Online-Anmeldung** für diese Gottesdienste geben. Diese Online-Anmeldung wird über unsere Internetseite

ab Sonntag, den 11. Dezember, freigeschaltet werden: www.kg-dahlem.de. Wer Unterstützung bei der Online-Anmeldung benötigt, wende sich bitte an unser Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten oder fragt Bekannte, die die Online-Anmeldung für sie übernehmen können. Wir danken sehr, dass Sie einander unterstützen.

Der Zugang zu den Gottesdiensten erfolgt über den Haupteingang, die Gemeinde verlässt die Kirche über den Seiteneingang vorne.

Hirtenfeuer in der Heiligen Nacht im Garten an der Jesus-Christus-Kirche

- 22 Uhr** Andacht am Hirtenfeuer mit Gedichten, Texten und Liedern zur Weihnacht;
Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen

Gottesdienst zur Christnacht in der St.-Annen-Kirche

- 23 Uhr** mit Pfarrer Juschka (**Online-Anmeldung** erforderlich)

25. Dezember, Weihnachtsgottesdienst in der St.-Annen-Kirche

- 11 Uhr** mit Pfarrer Ruppel

26. Dezember, Singgottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche

- 11 Uhr** mit Pfarrerin Dr. Kulawik und Jan Sören Fölster

64. AKTION „BROT FÜR DIE WELT“

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Kollekten an Heiligabend und Weihnachten

Auch mit der 64. Spendenaktion setzt Brot für die Welt unter dem Motto „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ ein Zeichen für die vom Klimawandel besonders betroffenen Menschen in den Ländern des globalen Südens.

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist. Brot für die Welt fördert Hilfe zur Selbsthilfe, damit Menschen stark werden im Wandel und lernen, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anpassen zu können.

In unseren Gottesdiensten sammeln wir Kollekten für drei exemplarische Projekte.

Ecuador: Frauen fördern den ökologischen Wandel

In der Region Cayambe breitet sich die Blumenindustrie immer weiter aus – mit verheerenden Folgen. Indigene Bäuerinnen wollen das nicht einfach hinnehmen. Sie kämpfen für ihre Kultur, gesunde Ernährung, Gleichstellung, Umweltschutz und die Zukunft ihrer Kinder.

Indien: Gute Schulen für eine bessere Zukunft

Unmotivierte Lehrkräfte, veraltete Unterrichtsmethoden, häufiger Schulausfall – das staatliche Bildungssystem im überwiegend von Indigenen bewohnten Bundesstaat Manipur ist miserabel. Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt will das ändern.

Burkina Faso: Traditionelles Saatgut schützt vor Hunger

Weil infolge des Klimawandels immer weniger Regen vom Himmel fällt und ihre Äcker nicht mehr genug abwerfen, kämpfen viele Kleinbauernfamilien in der Sahelzone ums Überleben. Dank altem Saatgut können sie wieder hoffnungsvoller in die Zukunft blicken.

Spenden Sie online über www.brot-fuer-die-welt.de/ekbo-kollekte oder über



Stefan Doyé
Kollektenausschuss des GKR

KOLLEKTEN FÜR NACMITTAGSSCHULEN

Unterricht für syrische Flüchtlingskinder im Libanon

Immer wieder kollektiert die Gemeinde Dahlem für ein Schulprojekt im Libanon, in dem ca. 1.300 syrische Flüchtlingskinder im Alter von 4 bis 14 Jahren in drei Schulen Lesen, Rechnen, Schreiben, Englisch, Umgang mit Computern u.a. lernen. Herzlichen Dank dafür.

Der Unterricht findet in regulären Schulgebäuden nachmittags nach dem Unterricht für libanesische Kinder statt. Diese ‚Nachmittagsschulen‘ liegen in der Bekaa-Ebene nahe der Grenze zu Syrien.

Laut UN leben offiziell immer noch über 825.000 Geflüchtete aus Syrien im Libanon, der nur 10.500 Quadratkilometer groß ist und ca. fünf Millionen Einwohner zählt. Insgesamt muss man jedoch noch immer von ca. 1,5 Millionen syrischen Geflüchteten ausgehen.

Seit ca. drei Jahren steckt der Libanon in der größten wirtschaftlichen, sozialen und politischen Krise seines Bestehens. Inzwischen leben über 90 Prozent der syrischen Geflüchteten in extremer Armut, aber auch die libanesische Bevölkerung an der Armutsgrenze (2018 waren es 20–25 Prozent). Die Landeswährung hat über 90 Prozent an Kaufkraft verloren. Hat der Preis für einen Beutel Brot vor der Krise 1.500 libanesische Pfund betragen, damals 1,- Dollar, so liegt er jetzt bei 25.000 libanesische Pfund, also fast das 17-Fache!

Nur ungefähr 40 Prozent der Flüchtlingskinder haben die Möglichkeit, zur Schule zu

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese Bilder in der Online-Version nicht angezeigt.

gehen, Tendenz rückläufig. Anfang Oktober 2022 begann das neue Schuljahr und die Schulkinder der Nachmittagsschulen sind froh, wieder in die Schule gehen zu können! Die LehrerInnen erhalten nur 400,- Dollar im Monat. Aber sie sind überzeugt von ihrer Arbeit, denn nur durch Bildung erhalten diese Kinder überhaupt eine Perspektive für die Zukunft. Das Wissen und die Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie hier erhalten, kann ihnen niemand nehmen. Die Nachmittagsschulen sind ihre einzige Chance!

Nochmals herzlichen Dank, dass die Gemeinde Dahlem diese tollen, hochmotivierten Kinder immer wieder mit Kollekten und Spenden bedenkt und sie damit auch nicht in Vergessenheit geraten lässt. Berlin, im Oktober 2022 *Dr. Chris Lange*

Spendenkonto: Kirchengemeinde Dahlem
Ev. Bank, IBAN: DE68 5206 0410 3203 9663 99
Als Betreff bitte „Nachmittagsschulen Bekaa“ angeben und, falls eine Spendenbescheinigung gewünscht wird, auch die vollständige Postadresse (bis 300,- Euro genügt der Kontoauszug).

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Die Akustik der Jesus-Christus-Kirche nach der Sanierung des Daches

Am 9. Oktober hat der Bachchor sein erstes Konzert in der Jesus-Christus-Kirche seit 1,5 Jahren gegeben. Vor einer vollen Kirche – nur die Empore durfte aus baulichen Gründen nicht besetzt werden – konnten wir mit großer Freude und Dankbarkeit das Fauré Requiem in einer unverändert großartigen Akustik singen und hören. In einem musikalischen Festgottesdienst am 16. Oktober 2022 konnte erneut der Klang erprobt werden. Wie schön, dass es gelungen ist, die besondere Akustik der Kirche zu erhalten!

Die vorübergehende Öffnung der JCK macht Mut, sich dem Thema der Kostensteigerungen der Sanierung der Jesus-Christus-Kirche zu stellen. Die vorhandene Finanzierungslücke soll zum einen durch Aufstockungen der Fördermittel, zum anderen durch weitere Spenden vor allem für die Turmsanierung geschlossen werden. Mit großem Dank nehmen wir die Zusage von weiteren 250.000 Euro Fördermitteln und 240.000 Euro Darlehen durch die Lottostiftung entgegen. Auch seitens der Landeskirche haben wir die Zusage für weitere 75.000 Euro erhalten. Nun müssen wir noch unseren Eigenmittelanteil erhöhen und hoffen hier auf großzügige Spenden! Einen herzlichen Dank an dieser Stelle für jede Unterstützung.

Die Erinnerungsarbeit am MNH – Gollwitzertagung 2023

Am 24. September 2022 haben wir in einem offenen Workshop erste Ideen für die

Programmarbeit und das Profil der Leitungsstelle erarbeitet. Schon jetzt steht ein erster großer Termin fest: Im Oktober 2023 wird anlässlich des 30. Todestages von Helmut Gollwitzer eine Tagung in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Hochschule Berlin stattfinden.

Mit dem Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. hat der GKR einen neuen Nutzungsvertrag vereinbart. Welche Wirkungskreise der Verein künftig unter der Leitung von Katja von Damaros übernehmen wird, möchten die Vereinsmitglieder gerne für sich entscheiden. Die künftige Rolle der Gemeinde im Verein wird davon abhängen. Den Vorschlag des Kirchenkreises, dass der Verein sich verstärkt der überregionalen Erinnerungsarbeit annimmt und die verschiedenen Erinnerungsorte und Erinnerungsarbeit im Kirchenkreis vernetzt, unterstützt der GKR.

Bausachen – Gemeindehaus und MNH

Die Malerarbeiten im Treppenhaus und in den Sitzungsräumen des Gemeindehauses sind abgeschlossen. Um die hallende Akustik im Kleinen Saal zu verbessern, soll ein dicker Wollvorhang gekauft und zwischen den Sälen montiert werden.

Trotz erfolgter Renovierung sind erneute Malerarbeiten an den Außenfensterflächen mit Sprossenteilung im Martin-Niemöller-Haus erforderlich. Die nichthaftende Altbeschichtung ist zu entfernen, nach weiteren Behandlungen sind Imprägnierung, Voranstrich und Lackierung notwendig.

Dritte Pfarrstelle und diakonische Stelle

Die Besetzung der dritten Pfarrstelle erfolgt nach den kirchengesetzlichen Vorgaben wie folgt: Nach dem Ende der Bewerbungsfrist Ende des Jahres sichtet das Konsistorium der Landeskirche die Bewerbungen und übersendet sie an die Gemeinde. Eine Auswahlkommission des GKR wählt max. drei Personen aus, die in den GKR eingeladen werden. Diese Sitzung zur Vorstellung der Kandidaten findet unter der Leitung des Superintendenten statt. Im Anschluss entscheidet der GKR über die Einladung der Kandidaten für Gottesdienste und Gemeindeabende. Folgende Termine sind hier geplant: Gottesdienste am 12.2. / 19.2. / 26.2.2023 jeweils um 11 Uhr und Gemeindeabende im Gemeindesaal am 14.2. / 21.2. / 28.2.2023 jeweils um 19 Uhr. Die endgültige Entscheidung findet frühestens in der GKR-Sitzung im März 2023 statt. Nähere Informationen finden Sie in einem geson-

dernten Artikel hierzu von Superintendent Johannes Krug.

Endlich konnte nach Verabschiedung des Stellenplans für die kommenden zwei Jahre eine neue diakonische Stelle ausgeschrieben werden. Wir hoffen nun auf eine zügige Besetzung der Stelle.

Wir sparen Energie!

Die Landeskirche hat Vorgaben für die Einsparung von Energie in den Gemeindehäusern und Kirchen verabschiedet, die wir umsetzen. Wir hoffen, dadurch die Auswirkung der stark gestiegenen Heizkosten auf unseren Haushalt begrenzen zu können und einen Beitrag zur Reduzierung von CO2 Emissionen zu leisten. Zu den Einzelheiten finden Sie einen eigenen Artikel in diesem Gemeindeblatt (Seite 15).

Anne Dietrich,
GKR-Vorsitzende



Das Ergebnis der GKR-Wahlen 2022

Als Älteste gewählt sind:

Dr. Anne Dietrich (379 Stimmen)
Dr. Eberhard von Rottenburg (344 Stimmen)
Bettina Böhle (285 Stimmen)
Katharina Pretschner (283 Stimmen)
Dr. Tilo Gerlach (280 Stimmen)
Stefan Doyé (271 Stimmen)

Als Ersatzälteste gewählt sind:

Susanne Goldschmidt-Ahlgrimm (268 Stimmen)
Dr. Karin Barnard (249 Stimmen)
Micheline Andreae (242 Stimmen)

Auf die bei dieser Wahl nicht in den GKR gewählten Kandidatinnen und Kandidaten entfielen folgende Stimmen:

Dr. Max von Renesse (232 Stimmen)
Dr. Wolfgang Kehr (171 Stimmen)
Ulrike Schulze (157 Stimmen)
Dr. Hans Eberhard Willner (123 Stimmen)

Der Einführungsgottesdienst für die neu gewählten GKR-Mitglieder findet am Sonntag, den 4. Dezember 2022 um 11 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche statt. Der neu zusammengesetzte GKR wird sich am 6. Dezember 2022 konstituieren.

Die Wahlbeteiligung betrug etwas über 13 Prozent (645 Stimmen).

Die Kirche im Dorf neu entdecken

Tag des offenen Denkmals



Der Tag des offenen Denkmals bietet schöne Gelegenheiten, bekannte und unbekannt Denkmäler näher kennenzulernen. **Im nächsten Jahr findet der Denkmaltag am 10. September 2023 statt.** Wie es schon Tradition ist, wird sich unsere Kirche und das Martin-Niemöller-Haus wieder beteiligen werden. Wer bei der Durchführung mitmachen möchte, melde sich bitte bei Marie Knecht m.knecht@mailbox.org

Am 11. September 2022 war die Dahlemer Gemeinde mit ihrem Kleinod, der St.-Annen-Kirche, und dem Martin-Niemöller-Haus beteiligt und trug damit zu einem deutlichen Statement für die Wertschätzung unseres Kulturerbes bei.

Das Engagement überall in Deutschland, aber auch in unserer Gemeinde machte deutlich: Denkmalpflege wird getragen von großem bürgerschaftlichen Engagement. Hinter fast jedem Denkmal stehen aktive Menschen, die sich für dieses Stück Geschichte einsetzen. Das sind bei uns die „Hüterinnen“, die jeden Samstag und Sonntag die Kirche für Besucher offen halten. Und aus dieser Gruppe heraus Marie Knecht, die sich besonders für den Tag des offenen Denkmals engagiert. Sie hatte für die Kirche ein Besichtigungs- und Entdecker-

Programm entworfen, das von interessierten Besuchern gern angenommen wurde. Es gab eine fachkundige Führung durch Geschichte, Architektur und Kunstwerke der Kirche durch Johannes Knecht. Den Friedhof mit seinen Gräbern bedeutender Dahlemer erklärten Irmgard von Rottenburg und Hildegard Verlage, die an Leben und Schicksale der dort bestatteten Persönlichkeiten erinnern. Die Kinder konnten auf einer kleinen Rallye die Besonderheiten der Kirche aufspüren.

Etwa 100 Besucher kamen in die alte Dorfkirche und nahmen die Angebote gerne an. Auch das Martin-Niemöller-Haus zählte viele Interessierte, die Arno Helwig durch die Architektur- und Nutzungsgeschichte führte. Die Ausstellung zur Geschichte der Dahlemer Gemeinde im Nationalsozialismus spricht auch ohne spezielle Führung und bietet Möglichkeit zur selbständigen Auseinandersetzung.

Die Andachten begleitete Ulrich Eckart gewohnt souverän und einfühlsam an der Orgel. Zu Beginn des Tages gedachte Pfarrer Helmut Ruppel des Jahrestages 9/11 und wies auf die Bedeutung von Kirchenräumen für das Gedenken und das Innehalten hin. In der Abschlussandacht beschäftigte sich Ruppel mit dem Liebermann-Gemälde: Der 12-jährige Jesus im Tempel. Er fragt und hört zu - nur so können auch wir heute dem Glauben näher kommen.

Vielen Dank allen, die am Gelingen dieses Tages mitgewirkt haben und ein herzliches Willkommen allen, die 2023 dabei sein werden.
Marie Knecht & Hans Wegener

Wir sparen Energie

Decken und heißer Tee

Mit den enorm gestiegenen Energiepreisen sind auch wir als Gemeinde aufgefordert zu sparen. Hierfür gibt es Empfehlungen der Landeskirche und der AG Energie und Umwelt des Kirchenkreises. Für uns bedeutet dies: Die Kirchen werden nur noch nach Bedarf geheizt. Die Jesus-Christus-Kirche bleibt bis zum 2. Weihnachtsfeiertag auf eine Grundtemperatur von 10 Grad geheizt und wird für Gottesdienste und Konzerte auf 16,5 Grad geheizt. Nach dem 26.12.2022 möchten wir dann bis zum Frühlingsbeginn – mit Ausnahme der Vorstellungsgottesdienste für die 3. Pfarrstelle im Februar – wieder in die St.-Annen-Kirche umziehen. Denn die St.-Annen-Kirche wird unter der Woche deutlich mehr für Trauerfeiern, Konfirmandenunterricht, Andachten, Taufen, Trauungen sowie verschiedene Gottesdienste genutzt. Auch hält ein Team weiterhin die St.-Annen-Kirche samstags und sonntags von 12-14 Uhr offen. So ist hier eine Grundtemperatur von 12 Grad vorgesehen.



Foto: nsch

Damit es nicht zu ungemütlich wird, haben wir in beiden Kirchen Decken für Sie bereitgelegt!

Die Gemeindehäuser und das Martin-Niemöllerhaus sollen in der Grundtemperatur auf 16 Grad eingestellt werden, wobei Räume, in denen Ehrenamtliche und Hauptamtliche tätig sind, auf 20 Grad geheizt werden. Die Kitas werden auf 21 Grad beheizt.

Ihre Anne Dietrich

Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Für Besuche und Führungen ist die St.-Annen-Kirche **samstags & sonntags, zwischen 12.00 & 14.00 Uhr** geöffnet.
Auskünfte: Hans Wegener,
Tel. 0175 2291115



Foto: Falk Kulawik

UNSER BASAR

IM GROSSEN SAAL GEMEINDEHAUS THIELALLEE 1+3

Adventsbasar

| Samstag, 3. Dezember, 10–17 Uhr

Stände mit Handarbeiten, Büchern & Schmuck, Edeltrödel, Porzellan, Bildern, Weihnachtsschmuck & Tischdecken, Handtaschen, Spielzeug & Kerzen, Schallplatten & CDs, Quittenprodukten & Keksen | **Adventscafé** mit Kuchenbuffet, Kaffee, Tee und Saft | **Grillwürste** auf dem Vorplatz | Neu im Angebot: **Quittenpunsch** für Kinder und Erwachsene | Wir bitten herzlich um Kuchenpenden.



Foto: Melanie Kirk-Mechtel

Adventskranzbinden – für jede und jeden

| Donnerstag, 24. November, 16–19 Uhr, Gemeindehaus, Seiteneingang

Zum Binden von Adventskränzen für zuhause laden wir am Donnerstagnachmittag vor dem ersten Advent ein. Hier sind auch größere Kinder willkommen. Manche möchten ihren Kranz noch verschönern. Sie können also gerne Schmuck, Bänder und Kerzenhalter – vielleicht vom letzten Jahr – mitbringen. Für die Grundausstattung ist gesorgt. Es wird ein Unkostenbeitrag erbeten.

Wer hat Lust, Plätzchen zu backen?

Für den Verkauf beim Adventsbasar freuen wir uns über in der heimischen Küche hergestelltes Weihnachtsgebäck, gerne in größeren Mengen (zur Erleichterung ggf. auch nur eine Sorte). Beim Abfüllen in Tüten mischen wir es nach Wunsch der Kunden. Anmeldung bitte über E-Mail an susanne.goldschmidt-ahlgriem@kg-dahlem.de | Abgabe am 2.12. im Gemeindehaus (Seiteneingang).

Spendenannahme: Gut erhaltene Waren als Spenden (keine Kleidung) für unsere Basare können etwa 2x monatlich mittwochs von 17 bis 19 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus (Eingang Königin-Luise-Str.) abgegeben werden. Annahmeterminen: 11.1. / 25.1. und 8.2.2023. Wir sind auch an sämtlichen Arten von Tonträgern (Schellack, LPs, Singles, und DVDs) interessiert. Wir nehmen auch gerne funktionierende kleinere Lampen und Kleingeräte (Toaster, Radios, Tuner etc.) an, aber keine Computer.

Zur Geselligkeit trägt auch ein kleines Getränkebuffet mit Keksen bei.

Zur besseren Planung wären wir für eine kurze Anmeldung dankbar. Schreiben Sie bitte vorzugsweise eine E-Mail an susanne.goldschmidt-ahlgriem@kg-dahlem.de, ansonsten rufen Sie an: 0157 30 76 17 76

Dennoch können auch Kurztentschlossene einfach hinkommen.

Winterball

Samstag, 14. Januar 2023, 19.30 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)
im Gemeindehaus in der Thielallee, 14195 Berlin



Foto: Karsten Huth

Seit vielen Jahren findet nun schon Anfang Januar der Winterball statt, der ja leider in den letzten beiden Jahren ausfallen musste.

Der Ball ist auch immer der Abschlussball des Tanzkurses für unsere Konfirmanden und Jugendlichen. Wir freuen uns, dass sie in diesem Jahr auch wieder mit dabei sind und sie sich somit neben dem Konfirmandenunterricht auch in anderer Form in unserer Gemeinde treffen und ihre Freizeit miteinander verbringen. Der Tanzkurs für die Jugendlichen unter der Leitung des TC Tanzbären Berlin e.V. hat Anfang November begonnen und wir sind schon gespannt auf den gemeinsamen Abend. Wir laden daher herzlich ein zum traditionellen Dahlemer Winterball.

Tanzbegeisterte Gäste erwartet ein bunter Abend in entspannter und dennoch festlicher Atmosphäre im Großen Saal im Gemeindehaus in der Thielallee. Unser DJ sorgt

für die Musik, ein buntes Showprogramm und ein Buffet runden den winterlichen Ballabend im festlich dekorierten Saal ab.

Mit dabei ist wieder die Musicalgruppe TAMUTHEA e.V. mit Auszügen aus ihrem neuen Bühnenstück. Und bei fetzigem Rock'n Roll fliegen nicht nur die Röcke.

Kosten incl. Buffet und Showprogramm: 30,- (ermäßigt 20,-) Euro
Karten können bestellt werden unter der E.-Mail-Adresse: winterball@kg-dahlem.de

Am Ballabend gelten die zu dem Zeitpunkt vorgegebenen Hygienevorschriften- und empfehlungen.

Da wir nicht wissen, wie sich die Situation im Winter entwickelt, bieten wir an, im coronabedingten Erkrankungsfall (nachgewiesen durch amtliches Testergebnis) 50 Prozent des Kartenpreises zu erstatten.

ANZEIGEN IM GEMEINDEBLATT

Dank an Frau Trubiroha

Unsere Gemeindepfeile erscheinen fünfmal jährlich in gedruckter Form und liegen kostenfrei nicht nur in unseren beiden Kirchen und in den Gemeindepfeilern aus, sondern ebenso in Schleicher's Buchhandlung, in der Apotheke Dahlem-Dorf oder bei Blumen-Fiebig. Darüber hinaus werden sie mit einem großen ehrenamtlichen Team an unsere Gemeindepfeiler verteilt. Dafür herzlichen Dank.

Diese Gemeindepfeiler refinanziert sich teilweise aus den Anzeigen. Über viele Jahre hatte diese Frau Noack im Gemeindepfeiler betreut. Mit Eintritt in den Ruhestand hat

Frau Trubiroha ehrenamtlich diese Aufgabe übernommen. Durch unsere Verstärkung im Gemeindepfeiler mit Herrn Jörg Gerlach liegt die Anzeigenbetreuung nun wieder im Büro. Gern können Sie sich bei ihm melden, wenn Sie eine Anzeige in unserem Gemeindepfeiler schalten möchten.

Wir danken Frau Edelgard Trubiroha herzlich für ihre Unterstützung.

PfarrerIn Cornelia Kulawik

GEMEINDEBLÄTTER VERTEILEN

Liebe Hundehalterinnen und Spaziergänger,

Sie wissen, wie wichtig die Gassirunde oder Ihr Spaziergang an der frischen Luft ist. Können Sie sich vorstellen, dabei fünfmal im Jahr das Gemeindepfeiler auszuteilen? Das würde uns sehr helfen. Wie groß Ihr Bereich ist und wo er liegt, können Sie selber mitentscheiden. Einige Straßen oder Straßenabschnitte sind zur Zeit nicht betreut. Wenn Sie schon immer mal regelmäßig eine ihrer Lieblingsstraßen im Wandel der Jahreszeiten erleben wollten, wäre auch das die Gelegenheit.

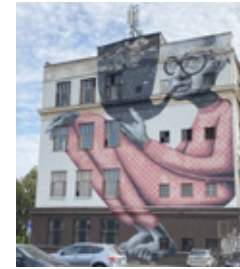
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann wenden Sie sich bitte an Herrn Gerlach im Gemeindepfeiler und es werden dort die Einzelheiten besprochen.

Ihr Ehrenamtsausschuss



Nachlese zum Nachlesen

Bericht der seniorengerechten Reise nach Litauen und Lettland



Fotos: aus der Reisegruppe

Im Spätsommer hat der Förderverein der Kirchengemeinde wieder eine Reise organisiert. Diesmal sind 22 Seniorinnen und Senioren 14 Tage friedlich und Corona-frei durch Litauen und Lettland gereist und voller schöner Eindrücke zurückgekehrt. Wer Interesse an dem bebilderten Reisebericht hat, kann ihn auf der Webseite der Gemeinde unter „Berichte“ finden bzw. direkt unter folgendem Link öffnen. Am besten erkennen Sie die Fotos, wenn Sie die Datei vergrößern – www.kg-dahlem.de/fileadmin/Images/Foerderverein-Stiftung/Bericht_Baltikumreise2022.pdf

Vorankündigung:

2023 soll die **Reise nach Tschechien** gehen, vermutlich in der ersten Septemberhälfte. Anmeldungen erfolgen erst ab Frühjahr, aber Interessierte können sich unverbindlich vormerken lassen bei susanne.goldschmidt-ahlgriem@kg-dahlem.de

**Unsere E-Mail-Verteiler**

Melden Sie sich gern für eine oder mehrere Verteilerlisten an:

Gemeindevorteiler:

Alles rund um die Gemeinde
PfarrerIn Cornelia Kulawik:
cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

Familienverteiler:

Informationen zur
Kinder- und Familienarbeit
PfarrerIn Tanja Pilger-Janßen:
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Kirchenmusik:

Ankündigung von Konzerten:
Jan Sören Fölster:
kirchenmusik@kg-dahlem.de

ARBEIT MIT KINDERN & FAMILIEN



Alle Jahre wieder – Schauspieler für unsere Krippenspiele in der Jesus-Christus-Kirche gesucht

In unseren Gottesdiensten mit Krippenspiel an Heiligabend um 14.00 Uhr, 15.00 Uhr und 16.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche werden wir die Geschichte von Jesu Geburt vorführen. Damit dies gelingt, brauchen wir Kinder, die mitspielen.

Wer Zeit und Lust hat, in unserer Kirche auf der Bühne zu stehen und bei der Geburtsgeschichte Jesu mitzuspielen, ist herzlich willkommen. Damit auch etwas Text gelernt werden kann, ist es gut, wenn die Kinder schon in der Schule sind. In jedem der drei Gottesdienste wird dasselbe Krippenspiel mit unterschiedlichen Kindern aufgeführt. Pro Krippenspiel-Gruppe können etwa 15 bis max. 20 Kinder mitwirken. Ulrich Hansmeier und Petra Polthier werden mit allen drei Gruppen das Krippenspiel einüben. Da-

zu treffen sie sich mit den Kindern sonntags von 12.00–13.30 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche. Beginn der Proben ist am 1. Advent, 27. November. Am 22. Dezember am Vormittag wird die Generalprobe stattfinden. Die Gottesdienste an Heiligabend gestaltet Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen.

Wer gerne bei unseren Krippenspielen mitspielen möchte, melde sich bitte bei tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de unter Angabe der folgenden Informationen: Name, Vorname des Kindes, Alter und Klassenstufe, Name der Eltern, deren E-Mail-Adresse und mobile Telefonnummer, Gottesdienstzeit an Heiligabend

Wir freuen uns auf die Krippenspiele, die in diesem Jahr wieder in unserer Jesus-Christus-Kirche aufgeführt werden!

Kindergottesdienste

4. Dezember (2. Advent), 11.00 Uhr
in der Jesus-Christus-Kirche
15. Januar, 11.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Herzlich laden wir zu den nächsten Kindergottesdiensten ein, die weiterhin parallel zum Gottesdienst um 11.00 Uhr gefeiert werden. Sie beginnen in der Kirche und werden dann in den Gemeinderäumen gestaltet. Wir freuen uns die Kindergottesdienste wieder in Präsenz zu feiern. Weitere Informationen erhalten Sie über den Familienverteiler. Möchten Sie gerne im Familienverteiler aufgenommen werden, so melden Sie sich unter der E-Mail: kigo@kg-dahlem.de

Little Hitties – Die ganz Kleinen in unserer Gemeinde

Junge Eltern hatten in den letzten Monaten die Möglichkeit, sich mit ihren Krabbelkindern in den Gemeinderäumen in der Hitdorfstr. 21 zu treffen, sich auszutauschen über die Entwicklung des Kindes oder über Gott und die Welt. Unsere Mitarbeiterinnen für die Arbeit mit Kindern und Familien, die diese Gruppe betreut und begleitet haben, gehen inzwischen andere, neue Wege. Es wird voraussichtlich wieder eine Gruppe geben. Wer Interesse an diesem Angebot hat, melde sich gerne bei tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

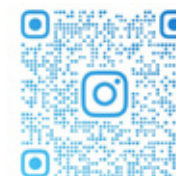
Offene Jugend

In den letzten Monaten haben wir uns mit jungen Menschen aus aller Welt zur digitalen, offenen Jugend getroffen. Jugendliche, die gerade im Ausland sind, konnten so teilnehmen. Digital in Kontakt zu bleiben ist ein großes Geschenk. In unserem digitalen Kalender findet ihr alle Veranstaltungen – ob digital oder in Präsenz – für Jugendliche und junge Erwachsene – auch Termine und Angebote aus dem Kirchenkreis.



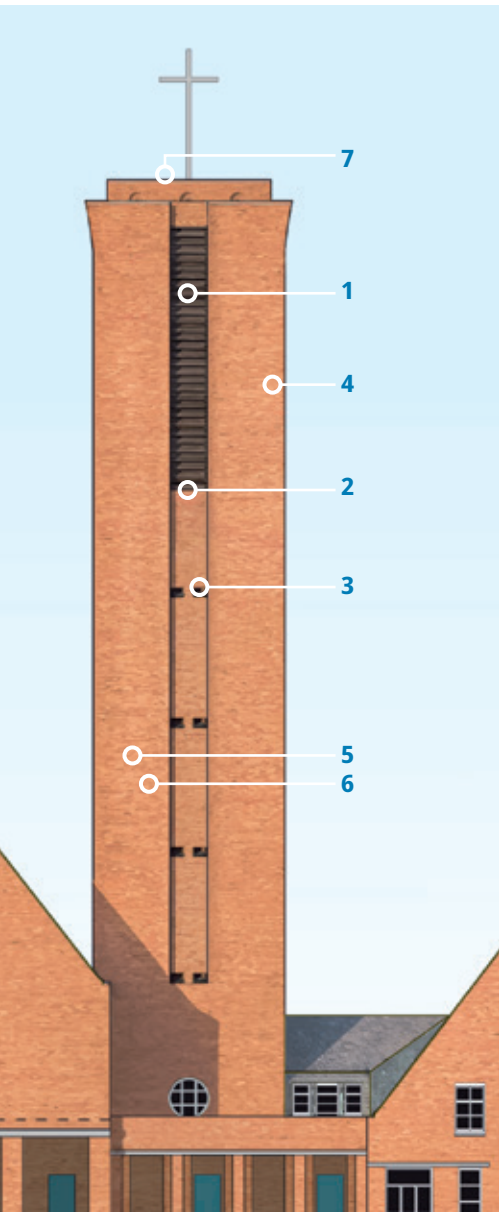
Instagram

Weitere Projekte, Ideen, Bilder und Videos findet ihr auf unserem Instagram Kanal. Dort posten wir regelmäßig Einladungen zu Veranstaltungen und Angeboten für euch. Über Instagram sind wir auch für euch erreichbar. Ihr habt Fragen? Ihr habt Ideen und Wünsche? Schreibt uns!



SANIERUNG DER JESUS-CHRISTUS-KIRCHE

Weihnachten ohne Glockengeläut an der Jesus Christus Kirche? Ja, leider!



Der Turm muss saniert werden, das ist ja nichts Neues, leider ist erst mit den Gerüsten und jetzt auch noch Innengerüsten das Ausmaß sichtbar geworden, was alles zu tun ist. Deshalb haben wir die Glocken sicherheitshalber abgestellt, um nicht die Schäden zu vergrößern. Das ist traurig und bis Weihnachten werden wir die Bauarbeiten wohl noch nicht am Turm beendet haben. Mit einem Kredit werden wir aber schon anfangen können und hoffen durch Ihre Spenden diesen möglichst bald wieder abzulösen.

Im Mauerwerk liegende Stahlteile müssen ersetzt werden, die Erneuerung der Fensterstürze und die Stahlkonstruktion um die Schallluken ist komplizierter geworden, es müssen mehr Ziegelsteine erneuert werden und auch bei den Fugen musste die Menge, bei genauerer Betrachtung vom Gerüst aus, erhöht werden.

Über die Ursprungsplanung hinaus sollen die Holzbretter in den Schallluken – wo notwendig – ersetzt werden. Sinnvoll wäre auch, solange das Gerüst steht, den Ausstieg auf das Dach zu erneuern, sodass die Gemeinde zu besonderen Anlässen wieder auf die Plattform gehen kann.

Wenn Sie die Sanierung des Turmes unterstützen wollen, hier einige Ideen, wofür Sie spenden können, alles jeweils mit Ausbau und Einbau. Im Bild haben wir die hilfsbedürftigen Stellen markiert.

- 1) Bretter in den Schallluken
à **40,- Euro** (maximal 144 Stück)
- 2) Stahlkonstruktion für die Schallluken
à **5500,- Euro** (4 Stück)
- 3) Fensterstürze à 2750,- 19 Stück
- 4) Innenliegende Ringankerstücke
à **7000,- Euro** (8 Stück)
- 5) Ziegelsteine
à **35,- Euro** (1200 Stück)
- 6) Fugenziehen pro m²
à **100,- Euro** (200m²)
- 7) Für den Ausstieg auf das Dach sprechen Sie bitte Micheline Andreae an.
micheline.andreae@kg-dahlem.de

Herzlichen Dank für alle Unterstützung!
Bei Überweisungen nutzen Sie bitte nebenstehendes Konto.
Bitte geben Sie auch Ihre Adresse für die Spendenbescheinigung an.

Welch eine Freude wird es sein, wenn die Glocken in unserem sanierten Turm endlich wieder läuten können!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.
Ihre Pfarrerrinnen Cornelia Kulawik und Tanja Pilger-Janßen

SPENDEN

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Postbank Berlin
BIC PBNKDEFF
IBAN DE40 1001 0010 0025 5441 03

Sanierung Jesus-Christus-Kirche Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99
Verwendungszweck:
Spende Sanierung JCK
(HHST 0110/52/2200)

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE 28 5206 0410 0005 0174 08

Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE89 5206 0410 0003 9075 03

Medizin Hilft e.V.
Commerzbank
IBAN DE30 1004 0000 0446 4442 01
Stichwort: Gesundheit für Bedürftige

Jochen Klepper

Journalist, Schriftsteller und Dichter

Zwölf Lieder unseres Gesangbuches stammen von Jochen Klepper. Nach Martin Luther und Paul Gerhardt ist er somit der am häufigsten aufgenommene Dichter von Kirchenliedern und seine Texte prägen unsere sonntäglichen Gottesdienste. Aus jedem Lied spricht eine Glaubentiefe und zugleich zeugen sie von den dunklen Jahren der nationalsozialistischen Diktatur und seinem ganz persönlichen Leid, das er zu tragen hatte.

Vor dem Haus in der Teutonenstraße 23 in Nikolassee erinnern drei Stolpersteine an ihn, seine Frau Johanna Klepper und deren Tochter Renate Stein, die sich in der Nacht vom 10. zum 11. Dezember 1942 hier in ihrem Wohnhaus das Leben nahmen. Ihr Todestag jährt sich in diesem Jahr zum 80. Mal – ein Anlass, an Jochen Klepper und seine Familie zu erinnern.



Stolperstein vor dem Haus in dem Jochen Klepper mit seiner Familie ab Mai 1939 wohnte

Foto: OTFW, Berlin, Wikimedia Commons

Jochen Klepper wurde am 22. März 1903 in Beuthen in der Nähe von Glogau (Schlesien) geboren und wuchs hier mit vier Geschwistern auf. Sein Vater war Pfarrer. Nach dem Abitur studierte er Theologie in Erlangen und Breslau. Schon früh begann er neben dem Studium eigene literarische Werke zu verfassen. So brach er schließlich sehr zum Ärger seines Vaters das Theologiestudium ab, um als Journalist und Schriftsteller tätig zu sein.

1929 hatte er die jüdische Witwe Johanna Stein kennengelernt und im März 1931 heiratete der damals 28-Jährige die um 13 Jahre ältere, kulturell gebildete Frau, deren erster Mann Felix Stein bereits 1925 gestorben war. Sie brachte ihre Töchter Brigitte (*1920) und Renate (*1922) mit in die Ehe.

Während es der älteren Tochter noch kurz vor Kriegsausbruch gelungen war über Schweden nach England auszureisen, scheiterte 1942 die Ausreise der jüngeren Tochter Renate. Mit ihrer Deportation musste unmittelbar gerechnet werden. Hinzu kam, dass das Ehepaar davon ausgehen musste, dass die Ehe als sogenannte „Mischehe“ zwangsweise geschieden würde und somit drohte auch für Johanna Klepper die Deportation.

„Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern“: Fünf Jahre vor dem Suizid, am 18. Dezember 1937, hatte Klepper dieses Gedicht geschrieben. Es erschien ein Jahr später in dem Band *Kyrie*. Geistliche Lieder unter dem Titel „Weihnachtslied“. Allen Gedichten in diesem kleinen Band stellt er

jeweils einen Bibeltext voran. Diese Texte werden nie näher gekennzeichnet, sondern unter ihnen steht immer allgemein als Herkunftsangabe „Die Bibel“. Für dieses Gedicht zitiert er einen Abschnitt aus dem Römerbrief (Kapitel 13,11f.): „Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag aber nahe herbeigekommen: So lasset uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.“

Der Finsternis, der Nacht, dem Dunkel wird in diesem Lied immer wieder das Helle, der Tag, das Licht entgegengesetzt. „Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.“ „Die Nacht ist schon im Schwinden.“ „Gott will im Dunkeln wohnen und hat es doch erhellt.“

Trotzdem – noch ist die Dunkelheit da: „Zur Nacht wird geweint“, „noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und Schuld“.

Als Klepper dieses Gedicht schrieb, hatte er bereits vielfältige Erfahrungen mit den Diskriminierungen durch die Nürnberger Rassegesetze. Der Druck auf seine Familie und auf sein berufliches Leben war enorm. 1932 hatte er eine Anstellung beim Hörfunk, der Funk-Stunde Berlin gefunden. Doch da er Mitglied der SPD gewesen war und eine jüdische Frau hatte, wurde er 1933 aus dem Rundfunk entlassen. Und hatte er auch 1934 die Aufnahme in die Reichsschrifttumskammer erreicht, wurde er doch im März 1937 aus dieser ausgeschlossen, was einem Berufsverbot und Arbeitslosigkeit gleichkam.

In diesen Monaten vor der Entstehung des Liedes dachte er intensiv darüber nach, ins Ausland zu fliehen. Er konnte sich dazu aber nicht durchringen; vielleicht auch, weil er gerade dabei war, mit seiner Frau Johanna das Haus in Nikolassee in der Teutonenstraße zu bauen. Da lässt man nicht so einfach alles

stehen und liegen. Von seiner Frau Hanni sind die Worte überliefert, die sie beim Abendbrot zu Jochen Klepper gesagt habe: „Alle Juden verkaufen, brechen ab, wandern aus; und ich baue mit dir!“

Sie selbst hatte sich im Dezember 1938 taufen lassen und sie waren in der Bekenntnis-Gemeinde in Nikolassee gut integriert. Doch nach der Rassenideologie der Nationalsozialisten blieb seine Frau Jüdin.

„Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.“ Dem Dunkel, der Angst, der Pein wird das Kind im Stall von Bethlehem entgegengesetzt.

Doch er selber sah für sich und seine Lieben im Dezember 1942 keine Hoffnung mehr. In seiner letzten Tagebuchnotiz hielt er fest: „Nachmittags die Verhandlung auf dem Sicherheitsdienst. Wir sterben nun – ach, auch das steht bei Gott – Wir gehen heute Nacht gemeinsam in den Tod. Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.“ Das Grab von Jochen und Johanna Klepper und deren Tochter Renate Stein ist auf dem Friedhof in Nikolassee.

PfarrerIn Cornelia Kulawik

*Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern!
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.*

...

DAHLEMER DISKUSSIONSFORUM

Warum lässt Gott Leid zu? Die Frage nach der Theodizee| **Donnerstag, 8. Dezember, 20.30 Uhr – online**

Immer wieder ringen Menschen mit Gott und mit ihren Vorstellungen, die sie von ihm haben. Da ist einerseits von einem liebenden und gnädigen Gott die Rede, der sich erbarmt und angekündigtes Unheil zurücknimmt, aber andererseits wird dieser Gott als willkürlich erfahren, der unschuldige Opfer zulässt. Erlebte Not und widerfahrenes Leid bringen unmissverständlich die Frage mit sich, warum Leid zugelassen wird. Angesichts der Tatsache, dass Gott als allmächtig und gut vorgestellt wird, stellt sich folglich vielmehr die Frage: Warum lässt Gott Leiden zu?

Mit dieser Frage beschäftigt sich das Theodizeeproblem. Theodizee, aus dem Griechischen abgeleitet, meint so viel wie „Gottes Gerechtigkeit“ oder „Rechtfertigung Gottes“.

Da Gott doch gut und allmächtig ist, stellt sich angesichts von Leid und Bösem in der Welt die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes.

Das Thema der Theodizee wollen wir im nächsten Diskussionsforum diskutieren. Dazu wird es einen Text zur Vorbereitung von Wilfried Härle geben, der Professor für Systematische Theologie in Heidelberg war. Wer gerne an dem Forum teilnehmen möchte, melde sich bitte bei: tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de – Der Text zur Vorbereitung wird per Email zugesendet.

Das Diskussionsforum findet online statt. Sie sind herzlich zum Mitdiskutieren eingeladen!

In Vorfreude auf unsere Diskussionen,
Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

GESPRÄCHSANGEBOT

Biblisch-theologische Gesprächsabende über Texte aus dem Lukasevangelium mit Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik| **Dienstags, 18.00–19.30 Uhr, Martin-Niemöller-Haus**

Die Reihe zum Lukasevangelium endet mit dem Dezember-Termin. Ein Einstieg ist trotzdem noch möglich. Im Vorfeld werden von mir Texte zu den entsprechenden biblischen Abschnitten aus Helmut Gollwitzer's Buch „Die Freude Gottes. Einführung in das Lukasevangelium“ versandt. Wenn Sie noch nicht im Verteiler für die Gesprächsabende sind, melden Sie sich bitte bei

cornelia.kulawik@kg-dahlem.de an. Sie werden hier vor dem Abend auch informiert, ob er ggf. wieder online stattfinden muss.
Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik

13. Dezember: Lukas 13,1-15,32
Gleichnisse Jesu

Im März wird eine neue Reihe beginnen.

GEMEINDEABEND

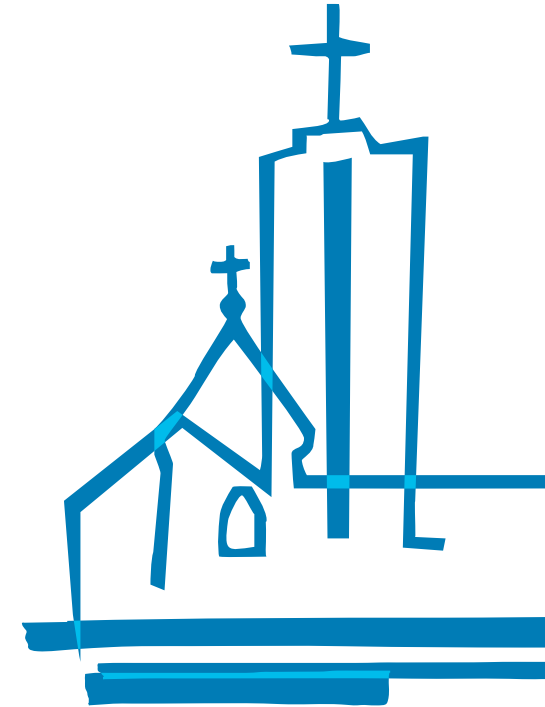
**„Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen.“
Kirche und Gemeinde – Was liegt uns am Herzen?**| **Freitag, 20. Januar 19 Uhr im Großen Saal Thielallee**

Sonntag für Sonntag werden diese Worte aus dem Apostolischen Glaubensbekenntnis gemeinsam im Gottesdienst gesprochen. Mit „Heiligen“ sind dabei nicht der Heilige Nikolaus, die Heilige Barbara oder andere Menschen gemeint, deren Biografien oder Legenden über ihr Leben wir z.B. im Ökumenischen Heiligenlexikon nachlesen könnten.

In den neutestamentlichen Briefen werden alle Gläubigen der christlichen Gemeinden als „Heilige“ angesprochen. „An die Geliebten Gottes und berufenen Heiligen in Rom“. So adressiert zum Beispiel Paulus seinen Römerbrief (Röm 1,7). „An die Gemeinde in Korinth, an die Geheiligten in Christus Jesus, die berufenen Heiligen“, so eröffnet Paulus seinen 1. Korintherbrief (1. Kor. 1,2). Mit „Heiligen“ ist die gesamte christliche Gemeinde gemeint.

„Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen.“ In diesem Sinne wird das Wort im Apostolischen Glaubensbekenntnis verwendet. Ich glaube, dass die christliche Gemeinschaft Kraft hat, in unsere Gesellschaft hineinzuwirken. Ich glaube, dass diese Gemeinschaft trägt und hält in schwierigen Zeiten. Ich glaube, dass hier ein ganz besonderer Zusammenhalt erfahren werden kann. Ich glaube, dass mir hier Menschen begegnen, durch die das Licht Gottes scheint.

Glaube ich das? Wofür soll unsere Gemeinde in Dahlem stehen? Was ist uns wichtig? Wie ist die gegenwärtige kirchliche Entwicklung in unserer Gesellschaft? Wofür soll



Kirche stehen? Wie kann ich diesen Satz aus dem Apostolischen Glaubensbekenntnis sprechen, wenn in der Gemeinde Streit ist? All diesen Fragen möchte ich mit Ihnen gemeinsam nachgehen. Grundlage wird das Buch von Uta Pohl-Patalong und Eberhard Hausschildt „Kirche verstehen“ sein. Vielleicht mögen auch Sie sich mit diesem Buch im Vorfeld intensiver beschäftigen.

Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik

GESPRÄCHSANGEBOT

Psalmen – Texte und Vertonungen

Donnerstags, 19.30 Uhr, Gemeinderäume Hittorfstr. 21
12. und 24. Januar (einmalig Dienstag), 23. Februar, 9. und 23. März



Die Psalmen im Alten Testament bilden die bedeutendste Sammlung von Gebeten, die in der Bibel überliefert sind. Sie enthalten Lob und Klage, Bitte und Dank – sie werden von Einzelnen oder Gruppen gebetet und zeigen vielfältiges Reden mit Gott im Gebet.

Die Texte der im Alten Testament als Psalter zusammengestellten 150 Psalmen stehen von Anfang an in enger Verbindung mit Musik. Das griechische Wort psallein bedeutet „die Saiten schlagen“. Psalmen sind demnach Gesänge mit Saitenbegleitung.

Vom Mittelalter bis zur Gegenwart wurden viele Psalmtexte häufig und vielfältig vertont. Die Vertonungen interpretieren mit musikalischen Mitteln die jeweiligen Texte und ermöglichen ein intensives Erleben der in den Worten enthaltenen Botschaften. Für unsere Veranstaltungsreihe haben wir einige besonders eindrucksvolle Vertonungen von wichtigen Psalmtexten ausgewählt. Auf der Grundlage einer theologischen Exegese sollen die Vertonungen gemeinsam gehört und besprochen werden. Musikgeschichtliche Hintergründe kommen ebenso zur Sprache wie das persönliche Erleben der Teilnehmenden.

Auf unserem Programm stehen:

Psalm 23 Der Herr ist mein Hirte

Psalm 42 Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu Dir.

Psalm 94 Herr, du Gott der Vergeltung, du Gott der Vergeltung, erscheine

Psalm 130 Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir

Psalm 149 Singet dem Herrn ein neues Lied

Psalm 150 Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht!

Dazu werden Vertonungen von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Leonard Bernstein, Igor Strawinsky, Arvo Pärt, Anton Bruckner, César Franck und anderen zu hören sein.

An den Abenden werden wir die Psalmtexte sowie einige Erläuterungen dazu von Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen hören. Daran anschließend führt uns Prof. Dr. Ulrich Mahlert, Professor i.R. für Musikpädagogik an der Fakultät Musik der Universität der Künste Berlin sowie Mitglied unserer Kirchengemeinde, durch die verschiedenen Vertonungen. Wir werden Gelegenheit haben, uns über die Texte und die Vertonungen miteinander auszutauschen.

Wir freuen uns auf diese Veranstaltungsreihe und auf Sie!

Ihre Tanja Pilger-Janßen und Ulrich Mahlert

12. Januar
Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“

24. Januar
Psalm 42 „Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser“

Der Herr ist
23 Der Herr
mangelt
2 erw

Mein
(Ps 4
42
2 W
a

MUSIK IN UNSERER GEMEINDE

ADVENTSLIEDERSINGEN FÜR GROSS UND KLEIN

Macht hoch die Tür

Samstag, 26. November 2022, 17 Uhr,
Evangelische Pauluskirche Zehlendorf
Kirchstr. 6, 14163 Berlin

Wir laden ein zu 45 Minuten Einstimmung in den Advent, singen gemeinsam Bekanntes und noch Unbekanntes. Decken für die weitgehend unbeheizte Kirche liegen bereit.
Eintritt frei

Eine Veranstaltung der Kirchenmusikerinnen und -musiker des Evang. Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf

FESTGOTTESDIENST ZUR EINFÜHRUNG DES NEUEN GEMEINDEKIRCHENRATES

Johann Sebastian Bach – Kantate BWV 71

„Gott ist mein König“ (Ratswahlkantate)

Sonntag, 4. Dezember 2022, 11 Uhr
Jesus-Christus-Kirche

Vokalsolisten, Bachchor Dahlem,
Beethovenorchester Berlin
Ltg: Jan Sören Fölster

MUSIK IM GOTTESDIENST

Nun komm, der Heiden Heiland

Sonntag, 11. Dezember 2022, 11 Uhr,
Jesus-Christus-Kirche

mit der Dahlemer Kantorei
Ltg: Florian Stocker

KANTATENGOTTESDIENST

Johann Sebastian Bach – Kantate BWV 91 „Gelobet seist Du, Jesu Christ“

Montag, 26. Dezember 2022, 11:00 Uhr
Jesus-Christus-Kirche

Vokalsolisten, Kinderchor und Bachchor
Dahlem, Beethovenorchester Berlin
Ltg: Jan Sören Fölster

KONZERT

Karitas habundat

Montag, 26. Dezember 2018, 16 Uhr,
St.-Annen-Kirche

Weihnachtsmusik, Marienlieder und festliche Bläsermusik des Mittelalters von Hildegard von Bingen; Guillaume Dufay; Oswald von Wolkenstein

Ensemble Alta Musica, Dagmar Jaenicke (Blockflöte, Pommer), Gabriele Meindl (Sackpfeife), Rainer Böhm (Blockflöte, Schalmei, Saitentambourin)

Eintrittskarten zum Preis von 16 / erm. 12 Euro sind an der Abendkasse erhältlich oder E-Mail: info@alta-musica.de und Tel. 0170 1824749

BEGEGNUNGSKONZERT

Princeton Chapel Choir – Bachchor Dahlem

Freitag, 27. Januar 2023, 20 Uhr
Jesus-Christus-Kirche

Werke von Bach, Rheinberger u.a.
Eintritt frei – Spenden erbeten
www.princetonchapelchoir.com

Musikalische Abendandachten

| **Freitags, jeweils 18 Uhr in der St. Annen-Kirche**

2. Dezember

mit Frieda Jolande Barck (Sopran),
Hildegard Saretz (Cembalo)

9. Dezember

„Ubi caritas et amor“ mit dem Zehlendorfer
Kammerchor, Leitung: Gisela Massoth

16. Dezember

„Chants de Noel“ mit Birgitta Winkler (Flöte),
Gabriele Näther (Sopran) und Ekkehard
Saretz (Orgel)



Foto: Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

13. Januar

mit Gotthold Schwarz (Bariton),
Hildegard Saretz (Cembalo)

27. Januar

Musik des jüdischen Komponisten Salomone Rossi (1570-1630) mit Edburg und Dieter Forck (Violine), Hildegard Saretz (Cembalo),

Neue Bläsergruppe in unserer Kirchengemeinde

Wer am 17. Oktober, einem strahlenden Montag, an der St.-Annen-Kirche vorbei kam, konnte eine kleine Schar fröhlich musizierender Menschen erleben.

Die Sonne lockte sie ins Freie. In der Woche davor erprobten sie die Kirche innen auf ihren Hall. Die Begeisterung war groß! Nun möchten die Spielerinnen und Spieler dieses neuen Posaunenchores ihre Freude am klanglichen Miteinander mit neuen Mitspielenden teilen. Dazu sind Erfahrene, Wiedereinsteiger und Neulinge herzlich eingeladen.



Foto: Rüdiger Schreckert

Die Proben sind immer montags in der St.-Annen-Kirche.

Um 17 Uhr beginnt die Tutti-Gruppe und erprobt Lieder und Intraden. Ab 18 Uhr folgt die große Gruppe mit ihrer Probe. Ihr Repertoire reicht von alter zu neu komponierter Musik für Posaunenchor.

Traugott Forschner, der als Koordinator für Anfängerausbildung und Bläserinnen-schulung beim Posaunendienst der EKBO beschäftigt ist, möchte damit neu die musikalisch Aktiven der Region erreichen, mit Interessierten verbinden und zum miteinander Musizieren anregen.

Kontakt: traugott.forschner@t-online.de
& **0174 3925564**

Die Bläserinnen und Bläser wirkten bereits beim Martins-Umzug am 11.11. mit und waren am Totensonntag, 20. November, von 15-16 Uhr auf dem Friedhof unserer St.-Annen-Kirche zu hören.

AKTUELLES AUS DEM MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS



HERZLICH WILLKOMMEN AM MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS

Informationen zu aktuellen Besuchs- und Beteiligungsmöglichkeiten sowie zu Angeboten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website: www.niemoeller-haus-berlin.de Kontakt: info@mnh-dahlem.de

SING-ABEND

Songs for Peace

**Freitag, 2. Dezember 2022, 19.00 Uhr,
Martin-Niemöller-Haus**

Das Format **Songs for Peace** will durch gemeinsames Singen Menschen und Communities zusammenbringen. Eine kleine Gruppe Berlinerinnen und Berliner mit verschiedensten Herkünften lädt Sie herzlich zum monatlichen Singen ein! Die Auswahl der Lieder wird international und eingängig sein, im Dezember auch adventlich. Alles, was Sie mitbringen



müssen, sind Sie selbst. Alle sind willkommen, jede und jeder kann und soll mitsingen. Wir freuen uns auf Sie und die lebendige Atmosphäre im Martin-Niemöller-Haus.
Heelah, Ania und Pawel

EXKURSION

Haus der Wannseekonferenz

Freitag, 2. Dezember, 14.00 Uhr, Treffpunkt: Am Großen Wannsee 56-58, 14109 Berlin



Foto: GHWK Berlin, Thomas Bruns

Dieses Jahr markiert den 80. Jahrestag der Wannsee-Konferenz, einer „Dienstbesprechung mit anschließendem Frühstück“, bei der 15 hochrangige Nationalsozialisten die Umsetzung der Pläne für den Mord an den eu-

ropäischen Jüdinnen und Juden besprachen. Am historischen Ort befindet sich seit 1992 eine Gedenk- und Bildungsstätte. In der 2020 eröffneten neuen Dauerausstellung wird die Geschichte der Besprechung in ihrem größeren historischen Kontext erzählt. Dazu gehört auch die Aufarbeitung der NS-Geschichte nach 1945.

Wir laden ein zu einer Führung durch die Ausstellung, die auch auf das Gesamtkonzept im „Design für Alle“ eingehen wird und den geschichtspolitischen Kontext der Gedenkstätte thematisiert. Bitte melden Sie sich bis zum 30. November unter info@mnh-dahlem.de an.
Magda Scharf

GESPRÄCHSABEND

Warum heute die Erinnerung an damals?

**Mittwoch, 7. Dezember, 19.00 Uhr,
Martin-Niemöller-Haus**

Gesprächsabend zwischen den Generationen über Helmut Gollwitzer, Elisabeth Schmitz, Martin Niemöller und Dietrich Bonhoeffer



Fotos: Wikimedia

Anlässlich des Buß- und Bettages haben wir uns im Konfirmandenunterricht näher mit diesen vier Personen beschäftigt. Wie war jeweils ihre Haltung gegenüber den jüdischen Mitbürgern? Wie mutig waren sie?

Helmut Gollwitzer hatte am 16. November 1938 nach der Pogromnacht am 9./10. November in unserem Gemeindesaal vor vielen hundert Gottesdienstbesuchern den Mut zu den Worten: „Wer soll denn heute noch predigen? Wer soll denn heute noch Buße predigen? Ist uns nicht allen der Mund gestopft an diesem Tage? Können wir heute noch etwas anderes als nur schweigen?“ Elisabeth Schmitz schrieb nach dem Bußtagsgottesdienst einen Dankesbrief an Gollwitzer mit den Worten: „Bitte, erlauben Sie mir, daß ich Ihnen noch heute aus tiefstem Bedürfnis heraus für den Bußtagsgottesdienst danke ... Wir haben die Vernichtung des Eigentums erlebt, zu diesem Zweck hatte man im Sommer die Geschäfte bezeichnet. Geht man dazu

über, die Menschen zu bezeichnen – so liegt ein Schluß nah, den ich nicht weiter präzisieren möchte.“ Martin Niemöller dagegen lehnt kirchliche Stellungnahmen gegen jüdenfeindliche Gesetze und staatliche Kampagnen ab. Sein Kurs in der „Judenfrage“ bleibt widersprüchlich. Dietrich Bonhoeffer ist hier viel klarer und spricht davon, dass es nicht nur Aufgabe der Kirche sei „die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen zu fallen.“

Joshua Rumpeltes, der sich im Rahmen seiner MSA-Prüfung in der 10. Klasse mit Bonhoeffer und Niemöller beschäftigt hatte, wird die Stimme der jungen Generation einbringen, wenn wir der Frage nachgehen: **Wie wollen wir heute leben und handeln?**
Pfarrerin Cornelia Kulawik und Joshua Rumpeltes

Ehrenamtstreffen

Samstag, 10. Dezember 2022 und 14. Januar 2023, jeweils 11.00–13.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus

Ideen entwickeln, Aktivitäten gemeinsam planen, mitgestalten und mitverantworten ... darum geht es beim bewährten monatlichen Ehrenamtstreffen des MNH Berlin-Dahlem e.V., jeweils am zweiten Samstag im Monat, 11.00 bis 13.00 Uhr. Wir stellen Projektideen vor, die Mitstreiterinnen und Mitstreiter suchen: z.B. unser Projekt zur diversitätssensiblen Gestaltung der Erinnerungsarbeit, bei dem in 2023 die Entwicklung eines

peer-to-peer-Ansatzes von und für junge Menschen auf dem Programm steht. Oder unser Vorhaben "Geschichte erfahrbar im Berliner Südwesten", das viele dezentrale Erinnerungsorte in unserer Region recherchiert und mit dem Fahrrad vernetzen will. Gerne können eigene Ideen mitgebracht werden. Einfach vorbeischaun!

Katja von Damaros

ÜberLeben – Berlin – Givatayim Film und Gespräch mit der Filmemacherin

Freitag, 27. Januar 2023, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Die in Berlin lebende israelische Künstlerin Anat Manor lässt uns in ihrem Film an den Geschichten von 14 Bewohnerinnen und Bewohnern des Berliner Jeanette-Wolff-Seniorenzentrums und des israelischen Altenheims Mishan Givatayim teilhaben. Die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, deren Wurzeln in Deutschland, Litauen, China, Argentinien, den Niederlanden oder in Rumänien liegen, führen uns in die Zeiten ihrer Verfolgung

zurück. Sie erzählen von sehr schwierigen Erfahrungen, beeindrucken aber auch mit ihrer optimistischen Willenskraft. Zu Film und Gespräch mit Anat Manor lädt der MNH Berlin-Dahlem e.V. anlässlich des Internationalen Tages des Gedenkens für die Opfer des Nationalsozialismus ein.

Bitte melden Sie sich unter info@mnh-dahlem.de an. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Ellen Wagner

NEULICH IM NIEMÖLLERHAUS:

Diakonieschwestern zu Gast

„Ohne Kirche fehlt der Diakonie der Himmel. Und ohne Diakonie fehlt der Kirche die Erde“, so beschrieb Pfarrer Lehnert den unauflöselichen Zusammenhang zwischen den beiden Institutionen Kirche und Diakonie beim Besuch der Diakonieschwestern des Ev. Diakonievereins Berlin-Zehlendorf e.V. im Dahlemer Erinnerungsensemble. Eine Projektgruppe des MNH Berlin-Dahlem e.V. hat ausgewählte Biographien von Mitgliedern der Bekennenden Kirche, deren Gräber sich auf dem St. Annen-Kirchhof befinden, recherchiert. Spannende Verbindung zwischen diakonischen Trägern oder der kirchlich-diakonischen Ausbildung im Burckhardtthaus im Rudeloffweg zur Dahlemer Bekenntnisgemeinde waren dabei zu entdecken. Diese und weitere Rechercheergebnisse sind in einem Faltpfad zusammengefasst, mit dem die Gräber und Biographien erkundet werden können.

Der Evangelische Diakonieverein und das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz haben dankenswerterweise die Finanzierung des Faltpfades unterstützt. Im Kompetenzzentrum Bildung des Diakonievereins soll in Zusammenarbeit mit dem Martin-Niemöller-Haus die Erinnerung an diese historischen Verbindungen in die Aus-, Fort- und Weiterbildung einbezogen werden. Der rege Austausch zwischen ehrenamtlichen Geschichtsforschenden und



Diakonieschwestern aus dem Ev. Diakonieverein Zehlendorf

Diakonieschwestern bei Kaffee und Kuchen zum Abschluss des Besuchs lässt auf eine fruchtbare Kooperation hoffen.

Der Faltpfad mit dem Titel „Kirchenkampf und Widerstand – Lebensgeschichten um die Bekenntnisgemeinde Dahlem“ liegt im Martin-Niemöller-Haus und in der „Offenen Kirche“ aus.

*Ulrike-Luise Eckhardt,
Dr. Eva-Maria Fabricius,
Ariane und Gerd Sattler*



Faltpfad
zum St. Annen-
Kirchhof
Kirchenkampf und Widerstand
Lebensgeschichten um die
Bekenntnisgemeinde Dahlem

KINDER & FAMILIEN

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Johanna Giersbach, kigo@kg-dahlem.de
1x monatlich, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Kinderchor

Mittwochs, Großer Saal Thielallee 1+3 (nicht in den Schulferien): 1./2. Klasse: 15.45–16.25 Uhr
ab 3. Klasse: 16.30–17.30 Uhr
Leitung: Jan Sören Fölster
Anmeldung: kirchenmusik@kg-dahlem.de

Little Music Makers

Musikalische Früherziehung in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern:
Raum der Begegnung, Gemeindehaus Thielallee 1+3.,
Mo: 16.15, 17.15 Uhr, Mi: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr,
Do: 10.45 Uhr, Sa: 9.30, 10.30, 11.30 Uhr, (nicht in den Schulferien) Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59,
info@littlemusicmakers.de, www.littlemusicmakers.de

JUGENDLICHE

Vorkonfirmanden

am 1. und 3. Montag im Monat, 17.00–18.30 Uhr
HIT 21, Hittorfstraße 21;
johanna.giersbach@kg-dahlem.de

Konfirmanden

Mittwochs, 17.00–18.15 Uhr / 18.45–20.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61;
Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

Donnerstags, 17.00–18.15 Uhr / 18.45–20.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61;
Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Jugendarbeit/Jugendtage

im Gemeindehaus Thielallee 1+3,
jugendarbeit@kg-dahlem.de;
noteingang@kg-dahlem.de



MUSIK

Flötenkreis

Mittwochs, 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)
Kirsten Fengler, Tel. 831 35 47

Bachchor Dahlem

Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei

Die Kantorei probt dienstags, 18.30–20.00 Uhr
in der Kirche St. Annen
Anmeldung: Florian Stocker, kantorei@kg-dahlem.de

GLAUBE & LEBEN

Biblisch-Theologische Gesprächsabende

Dienstag, 13. Dezember, 18.00–19.30 Uhr,
Martin-Niemöller-Haus; Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik
cornelia.kulawik@kg-dahlem.de, Tel: 644 34 296

Psalmen – Texte und Vertonungen

Donnerstag, 12. und 24. Januar, 19.30 Uhr,
Gemeinderäume Hittorfstr. 21
Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de
Tel. 0151 11001267

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstag, 1.12.2022 und 12.1./26.1.2023,
18.00–19.30 Uhr, Hittorfstraße 21
Pfarrerin Marion Gardei, M.Gardei@ekbo.de

Lesezeichen.

Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch
Montag, 12.12.2022 und 9.1./23.1.2023, 20.00 Uhr,
Synagoge Sukkat Schalom, Herbartstr. 26, 14057 Berlin,
Bitte Anmeldung: Pfrn. Marion Gardei
(M.Gardei@ekbo.de) und Rabbiner Andreas Nachama

Dahlemer Diskussionsforum

Donnerstag, 8. Dezember, 20.30 Uhr, ONLINE;
Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Biografischer Gesprächskreis

letzter Montag im Monat, 10.00 Uhr, Kl. Saal
Gemeindehaus Thielallee
Annekathrin Pentz, Tel. 39 93 53 53,
Monika Seifert, Tel. 826 26 76

Besuchskreis

vereinbart Haus- und Heimbefuche innerhalb
der Gemeinde. Annekathrin Pentz, Tel. 39 93 53 53
annekathrin.pentz@kg-dahlem.de

Unterstützung bei Computer und Smartphone

Frau Weißberger-Schneemann,
Herr Schneemann, Tel. 823 85 89

Fahrdienst

Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25
alexandra.ischler@isg27.de

Lektorenkreis

Dietmar Löwendorf, Tel. 821 19 87
dietmar.loewendorf@kg-dahlem.de

Willkommenscafé

Ulrike Rücker, Katrin Greve,
ukrainecafe@kg-dahlem.de

Systemische Aufstellungen

1x monatl. montags, 19.00–22.00 Uhr, Raum der
Begegnung, Thielallee 1+3. Teilnahme als Stellvertreter*in gegen eine Spende. Leitung und Anmeldung:
Dr. Andrea Berreth, AndreaBerreth@hotmail.de

TANZ & BEWEGUNG

Tanzgruppe

Informationen: Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Gymnastik für Senioren

Montags, 17.30–18.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Silke Gentz, Tel. 0177 88 00 45 6

Gymnastik für Herren 60+

Montags, 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Margot Chatterje

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Uwe Johannsen

Seniorengymnastik

Mittwochs, 10.30 Uhr, Faradayweg 1
P. Köpke, Tel. 811 72 63

BILDUNG & KULTUR

Philosophischer Lesekreis

Irmgard von Rottenburg, Tel. 831 29 35

Lesesalon

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Hittorfstr. 21
Sie sind herzlich im Salon willkommen,
mit und ohne Geschichten!
Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

nach Absprache, Frau Lietzau, Tel. 811 59 82

GESELLIGKEIT & KREATIVITÄT

Mal- und Zeichenkurs

Dienstags, 13.30–16.00 Uhr
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883
gabo_s@web.de

Gedächtnistraining

Donnerstags 11.00–12.00 Uhr
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3
60 Min.: 5,- Euro; Ines Roth, Tel. 80 90 96 74

Antiquitäten Ankauf
Gemälde Bücher
skandinavische Teakmöbel
► Nachlässe & Räumungen
Beratung ◀◀
Martin Schulze Antiquitäten
30307542 / 0175 52 62 188

Ein Film
über Ihr Leben

Dreh-Portrait ist Ihr ganz persönlicher Lebensfilm. Aus Ihren Erinnerungen und Erzählungen mache ich einfühlsam und professionell einen Film für Ihre Familie und Freunde.

www.eva-von-sahr.com
 mail@eva-von-sahr.com +49 172 3035191



Rechtsanwalt und Notar a. D.
Frank Hoffmann

Drakestraße 37 (neben ALDI), 12205 Berlin
 Tel.: 8315020/30
 E-Mail: fhoffmann@raehoffmann.de

Zivilrecht, Immobilienrecht, Vertragsrecht

Schleichers

BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41
 14195 Berlin
 T (030) 841 902 0
 F (030) 841 902 13
 info@schleichersbuch.de
 www.schleichersbuch.de

Hautärzte
 DR. HETTMANNSPERGER & YAYLA-BOZDAĞ
 haut pur.

Photodynamische Therapie
"PDT im Lichtraum"

- hocheffektiv und schmerzarm -

Mit Licht gegen Vorstufen und
frühe Formen von hellem Hautkrebs

Breite Straße 17 Tel 030 353 94 016 www.haut-pur.de
 13597 Berlin - Altstadt Spandau info@haut-pur.de

ANJA
ISENSEE
 VERGOLDERMEISTERIN

AKTUELL: In der Sommerzeit vergolde ich bei gutem Wetter Grabinschriften und andere Außenvergoldungen. Ich erstelle Ihnen gerne ein kostenloses Angebot.

KONTAKT: Königin-Luise-Str. 49 – 14195 Berlin
 Tel 030 / 311 63 483 Mobil 01577 / 159 74 17
 vergolderin@anja-isensee.de www.anja-isensee.de

ZAHNÄRZTE
 Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch
 Dr. med. dent. Helge Kohn

Altensteinstr. 44 a | 14195 Berlin
 Tel: 030 773 58 47 | www.hirschkohnd.de

Mo | Di | Do 10:00–18:00 Uhr
 Mi | Fr 9:00–12:00 Uhr und nach Vereinbarung
 Prävention & zahnschonende Therapieformen
 für Kinder und Erwachsene

Little Music Makers Kids • English • Music • Fun



Musikalische Früherziehung
in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren
mit ihren Eltern

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
 Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. (030) 290 309 59
 E-Mail: info@littlemusicmakers.de
 Internet: www.littlemusicmakers.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Mi 15.15, 16.15 Uhr
 Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

HELL
 ARCHITEKTEN

www.hell-architekten.de
 +49 (0) 30 82 41 083

« EIN FAMILIEN-UNTERNEHMEN IN 3. GENERATION »



Dietmar Lutz
 HOCHWERTIGES MALERHANDWERK

Unsere Mission ist Perfektion!

Hochwertiges Malerhandwerk
 Spezialbeschichtungen vom Boden bis zur Stahlkonstruktion
 Dienstleistungskonzepte für Immobilienportfolios

Tel. (030) 772 30 12 www.maler-lutz.de

Der Haushandwerker
Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: 03328 / 300982
 Fax: 03328 / 335474 · haushandwerker-teltow@arcor.de
 www.innenausbau-teltow.de

Seit über 160 Jahren im Familienbesitz

- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •

Unsere Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht 75 11 0 11 • Hausbesuche
 Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

BRIGITTE MÄRTENS
 STEUERBERATER


BÜRO DAHLEM

BITTERSTRASSE 5, 14195 BERLIN
 FON 030 832 44 77, FAX 030 832 46 92

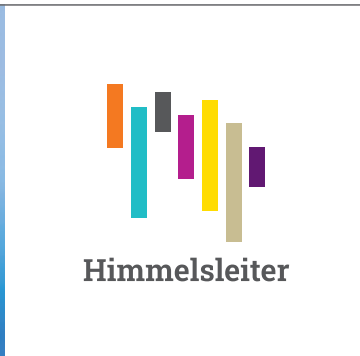
EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE
 WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

BÜRO IM GOERZWERK

GOERZALLEE 299, 14167 BERLIN
 FON 030 291 29 41, FAX 030 296 64 86



Abschiedskultur
www.himmelsleiter.berlin
24h/7: 030 390 399 88
Unter den Eichen 84d | 12205 Berlin



Himmelsleiter

Unser Service:

Betten-Anthon
Qualität seit 90 Jahren

- Große Auswahl an Komfortbetten, Schlafsofas, Matratzen, Wandklappbetten, Polsterbetten
- Eigene Tischlermeister-Werkstatt • Kostenfreie Hausberatung & Aufmaß*
- Kostenfreie Lieferung, Montage & Entsorgung*
- Kostenfreies Leihbett bei Neukauf
- Bettfedernreinigung & Wäsche (* Im Raum Berlin und Brandenburg)

www.betten-anthon.de

Betten-Anthon Traumhaft Schlafen GmbH · Siemensstr. 14 · 12247 Berlin
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr · Tel.: 030-7 82 13 82
Kostenlose Kundenparkplätze · Bus: 181, 187, 283, 284, 380, M82 · www.betten-anthon.de



Claudia Neumann
Fachanwältin für Erbrecht

Testament | Vorgezogene Erbfolge | Pflichtteil
Erbscheinsverfahren | Erbschaftssteuer

Kanzlei: Albrechtstraße 12, 12167 Berlin - Steglitz
Telefon: 030 - 2244 525 25
Email: info@erbrecht-neumann.eu

IHRE IMMOBILIE IN DEN BESTEN HÄNDEN
VERWALTUNG • VERMIETUNG • VERKAUF



25 Jahre erfolgreiche Beratung
rund um Ihre Immobilie

Kostenfreie Wertermittlung durch
unsere zertifizierten Gutachter (IHK)

Verwaltung: 030 230 96 20 • Vertrieb: 030 803 44 50
www.pluspunktimmobilien.de

PLUS.PUNKT
IMMOBILIEN



jeden Montag
Gemeindesaal der KG Dahlem, 14195 Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3

TANZEN lernen
bei den TC Tanzbären Berlin

- 19:30 - 20:30 Hobbygruppe 1 fortgeschritten
- 20:30 - 21:30 Hobbygruppe 2 fortgeschritten

www.tc-tanzbaeren-berlin.de Wir freuen uns auf neue Mitglieder



VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Investment | Property Management | Wohnimmobilien | Beteiligungen
Walter-Benjamin-Platz 3 | Dachsberg 9
10629 Berlin | 14193 Berlin
T +49 (0) 30 - 89 52 88-0 | T +49 (0) 30 - 89 52 88-71
F +49 (0) 30 - 89 52 88-12 | F +49 (0) 30 - 89 52 88-19
zentrale@krossa-co.de | www.krossa-co.de

Krossa & Co.
Immobilien GmbH



BS **BESTATTUNGEN SANDHOWE**
in guten Händen

Tag & Nacht 030 810 55 210

kostenlose Hausbesuche
mobil 0172 29 29 533

direkt am Rathaus Schmargendorf - mit eigenem Parkplatz
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin
info@bestattungen-sandhowe.de - www.bestattungensandhowe.de

Anzeigen in unserem Gemeindeblatt
Anfragen an
buero@kg-dahlem.de

Freundliche, mobile und zuverlässige Rentnerin (74 J.), die auch im Winter gerne die Krumme Lanke umrundet oder ins Kino geht, würde sich über eine Kontaktaufnahme freuen:

Tel. 030 833 3605. (Anrufbeantworter)
E-mail: annelies.reinecke@t-online.de

BESONDERE GOTTESDIENSTE



Fotos: Falk Kulawik



„Macht hoch die Tür“ – Predigtreihe über Adventslieder

Die Adventszeit ist in besonderer Weise vom gemeinsamen Singen der Adventslieder geprägt. Für viele ist es zunächst die Musik, die berührt. Wie schön ist es, wenn mit dem 1. Advent wieder die bekannten Melodien erklingen. Zudem gibt es wunderbare Choralbearbeitungen für die Orgel. Die Lieder sind uns oft vertraut, sie sprechen aus einer tiefen Glaubenserfahrung heraus und vermitteln zentrale theologische Aussagen. Doch oft sind uns die biblischen Bezüge nicht unmittelbar deutlich und manche Glaubensaussage nur schwer verständlich.

Die Adventssonntage wollen wir in diesem Jahr zum Anlass nehmen, ausgewählte Adventslieder nicht nur durch den Gesang, sondern auch durch Interpretationen in unseren Predigten ins Zentrum zu stellen.

Es erwarten Sie die folgenden Lieder in unseren Kirchen:

1. Advent: Macht hoch die Tür

Pfarrerin Kulawik – St.-Annen, Pfarrerin Pilger-Janßen: Jesus-Christus-Kirche – hier: Familiengottesdienst unter Mitwirkung von Liedermacher Christian Rau

2. Advent: O Heiland, reiß die Himmel auf

Pfarrer Zeiske – St.-Annen

3. Advent: Nun komm der Heiden Heiland

Pfarrerin Pilger Janßen – St.-Annen und Jesus-Christus-Kirche – hier: Mitwirkung der Kantorei unter Leitung von Florian Stocker

4. Advent: O komm, o komm, du Morgenstern

Pfarrerin Kulawik – St.-Annen und Jesus-Christus-Kirche

Familiengottesdienst am 1. Advent

| **Sonntag, 27. November, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche**

„Macht hoch, die Tür, die Tor macht weit.“ und „Wir sagen Euch an, den lieben Advent“ sind Adventslieder, die uns so vertraut sind. In einem Familiengottesdienst wollen wir den Beginn der Adventszeit miteinander feiern. Wir entzünden die erste Kerze am Adventskranz, hören vom Licht im Advent und singen miteinander. Das Lied „Macht hoch die Tür“ wird im Mittelpunkt stehen.

Musikalisch wird Christian Rau den Gottesdienst gestalten. Er ist Liedermacher und hat viele Lieder zum Kirchenjahr selbst komponiert. Mit seiner Gitarre wird er uns begleiten und wir werden auch aus seinem adventlichen Repertoire miteinander singen.

Kinder, Eltern, Großeltern, Paten und alle, die ein Herz für Kinder haben, sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Euch!

Eure Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Freitagsfeuer – im Dezember wöchentlich mit Adventsliedern

| **Freitags, 2., 9., 16. Dezember und Freitag, 13. Januar, 18.00 Uhr im Garten an der Jesus-Christus-Kirche, Hittorfstr. 21**

„Tochter Zion“ oder „Maria durch ein Dornwald ging“ – diese und viele andere Adventslieder gehören zu den bekanntesten Liedern unserer christlichen Tradition. Im Rahmen unserer Freitagsfeuer, der Andachten an der Feuerschale, wollen wir draußen miteinander in die vertrauten Lieder einstimmen. Wir werden uns am Feuer wärmen, zusammen singen und beten und von Gott hören.

Wir treffen uns an den Freitagen vor dem zweiten, dritten und vierten Advent im Garten an der Jesus-Christus-Kirche. Im Anschluss sind alle eingeladen, noch etwas länger im Garten an der Feuerschale zu

verweilen. Wir essen noch zusammen, jede und jeder bringt etwas zum Buffet mit. Zudem werden wir einen Punsch organisieren. Sehr herzlich laden wir zu diesen besonderen Andachten am Freitagsfeuer im Advent ein!

Im Januar treffen wir uns wieder einmal im Monat zum Freitagsfeuer. Am 13. Januar wollen wir uns um das Feuer versammeln und miteinander unsere Andacht feiern. Hinterher sind alle eingeladen, zum Abendessen zu bleiben. Jede und jeder bringt für das Buffet etwas mit. Herzliche Einladung!

Eure Tanja Pilger-Janßen

Kantaten-Gottesdienst mit Einführung des neuen Gemeindegottesdienstes

Sonntag, 4. Dezember, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Nach den Wahlen zum Gemeindegottesdienst (GKR) am 13. November wird der neue GKR im Gottesdienst in sein Amt eingeführt. Wir bitten um Gottes Segen für die neue Amtszeit von 3 Jahren. Im Gottesdienst erklingt die Kantate „Gott ist mein König“ (Ratswahlkantate; BWV 71) von Johann Sebastian Bach. Es musizieren Solisten und der Bachchor unter Leitung von Jan Sören Fölster.

Wir danken allen, die für dieses Amt kandidiert und somit ihre Bereitschaft erklärt haben, sich umfangreich für unsere Gemeinde zu engagieren.

Wir danken zudem sehr herzlich all denjenigen, die sich bislang als Mitglieder im Ge-

meindegottesdienst eingebracht und die Leitung unserer Gemeinde geprägt haben. All diejenigen, die mit der Neukonstitution des GKR aus ihrem Amt ausscheiden, werden am Gottesdienst am 2. Advent verabschiedet.

In seiner konstituierenden Sitzung am 6. Dezember wird der neue GKR entscheiden, ob die Ersatzälteste regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen können und Stimmrecht haben, wenn Älteste fehlen. Wenn dies so ist, werden die Ersatzälteste am 11. Dezember um 11.00 Uhr in ihr Amt eingeführt.

Ihre Pfarrerrinnen Cornelia Kulawik und Tanja Pilger-Janßen

Abendgottesdienste für ältere Kinder und Jugendliche mit ihren Familien

Sonntag, 4. Dezember und 8. Januar, 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

In den Abendgottesdiensten steht in besonderer Weise die Musik im Zentrum. Jugendliche sind herzlich eingeladen, mit Orgel oder in anderen Formationen den Gottesdienst musikalisch mitzugestalten. Bitte meldet euch hierzu im Vorfeld bei mir.

Am 4. Dezember werden wir bekannte Adventslieder singen und den Aussagen der Liedtexte nachgehen. „Tochter Zion, freue dich“ (EG 13) – Wer ist hier gemeint? „Die Nacht ist vorgedrungen“ (EG 16) – Wer war

der Liederdichter Jochen Klepper? „Es kommt ein Schiff geladen“ (EG 4) – Welches Schiff?

Am 8. Januar werden die Epiphaniastlieder näher bedacht werden. „Der Morgenstern ist aufgedrungen“ (EG 69), „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (EG 70) oder „Du Morgenstern, du Licht vom Licht“ (EG 74). Warum wird dieses Bild für Christus gebraucht? Welche Bedeutung hat das Epiphaniastfest?

Eure und Ihre Pfarrerrin Cornelia Kulawik

Kantaten-Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag

Montag, 26. Dezember, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Musikalisch wird die Kirchenkantate von Johann Sebastian Bach „Gelobet seist du, Jesu Christ“ (BWV 91) im Zentrum stehen. Der Bachchor musiziert unter Leitung von Jan Sören Fölster. Grundlage dieser Kantate ist der gleichnamige Choral (EG 23). Die Melodie und die 1. Strophe gehen zurück bis in das 14. Jahrhundert, doch wie so oft übernahm Martin Luther mittelalterliche Choräle, um mit eigenen Liedstrophen seine reformatorische Theologie zu transportieren. Kantate und Choral werden somit in der Predigt bedacht werden. Dieser Gottesdienst wird zunächst auch der letzte in der Jesus-Christus-Kirche



sein, da wir sie im Januar aus energetischen Gründen schließen. Ein Grund mehr, um in unserer großen Kirche gemeinsam Weihnachten zu feiern und gemeinsam auch mit unseren Kinderchören zu singen.

Ihre Pfarrerrin Cornelia Kulawik

Gottesdienste zum Jahreswechsel

**Samstag, 31. Dezember, 18.00 Uhr, mit Abendmahl, St.-Annen-Kirche
Sonntag, 1. Januar, 11.00 Uhr, mit Abendmahl, St.-Annen-Kirche**

Zum Jahreswechsel feiern wir zwei Abendmahlsgottesdienste: Am Altjahresabend werden wir auf das Jahr 2022 zurückblicken – den Gottesdienst gestaltet Pfarrerrin Pilger-Janßen. Der Gottesdienst am Neujahrstag richtet den Blick nach vorn auf das neue Jahr. Wir bitten um Gottes Segen. Dieser wird von Pfarrer Loerbroks gestaltet. Wir laden Sie herzlich ein, den Jahreswechsel mit uns gottesdienstlich zu feiern.

Radiogottesdienst in St.-Annen

| **Sonntag, 8. Januar, 10.00 Uhr (!), St.-Annen-Kirche**

Zu Beginn des neuen Jahres feiern wir einen Radiogottesdienst in unserer Gemeinde, der im rbb Kultur live übertragen wird. Mit schöner Musik, biblischen Texten, Gebeten und Liedern wollen wir uns geistlich auf den Weg machen in das neue Jahr 2023. Jan Sören Fölster wird für die musikalische Gestaltung sorgen, Liturgie und Predigt gestaltet Pfarrerin Pilger-Janßen. Wir freuen uns sehr, dass unser Gottesdienst in Dahlem im Radio übertragen wird und wir so im Geiste die Hörerinnen und Hörer, die zu Hause am

Radio oder unterwegs im Auto Gottesdienst feiern, in unsere Gemeinschaft mit hineinnehmen. Im Durchschnitt werden die Radiogottesdienste von 40.000 Personen gehört. Wir laden Sie herzlich in diese Gottesdienstgemeinschaft ein!

Der Rundfunkdienst unserer Landeskirche unter Leitung von Pfarrerin Barbara Manterfeld-Wormit koordiniert alles Nötige, damit eine gelungene Übertragung stattfinden kann.

Wir bitten sehr herzlich darum, rechtzeitig in der St.-Annen-Kirche zu sein, damit wir

pünktlich auf Sendung gehen können. Idealerweise sind alle Gottesdienstbesucher um 9.55 Uhr in unserer Kirche.

An diesem Sonntag werden wir – wegen der für unsere Gemeinde untypischen Anfangszeit – keinen zweiten Gottesdienst am Vormittag feiern.

Wir freuen uns auf den Radiogottesdienst, zu dem wir Sie und Euch sehr herzlich einladen!

Ihre/Eure Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Einheit der Christen – Einladung zum ökumenischen Gottesdienst

| **Dienstag, 17. Januar, 19.00 Uhr, Rosenkranz-Basilika, Kieler Str. 11, 14163 Berlin**

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen im Januar 2023 nehmen wir zum Anlass einen ökumenischen Gottesdienst in der Region zu feiern. Dazu laden wir sehr herzlich ein!

Die Liturgie des Gottesdienstes wird jährlich von einer anderen Arbeitsgruppe vorbereitet. In diesem Jahr ist der Gottesdienst in Minnesota, USA, entwickelt worden. Das Thema lautet: Tut Gutes! Suchet das Recht (Jesaja 1,17).

In der Vorbereitung und bei der Feier des Gottesdienstes sind beteiligt: Pfarrer Pau-

lus Hecker, Evangelische Matthäusgemeinde Steglitz; Bischof Emmanuel von Christoupolis, griechisch-orthodoxe Metropole; Pastorin Natalie Georgi, Baptisten Gemeinde Steglitz; Pfarrer Dr. Andrej Nicolai Desczyk, katholisches Pfarramt Maria Rosenkranzkönigin sowie aus unserer Gemeinde Pfarrer Dr. Tanja Pilger-Janßen. In dem Gottesdienst wirken zudem Ehrenamtliche aus den Gemeinden der verschiedenen Konfessionen mit.

Im Anschluss laden wir herzlich zu einem kleinen Empfang ein. Bitte kommen Sie

warm gekleidet oder bringen sich noch eine warme Decke mit – die Kirche ist nicht geheizt.

Wir freuen uns sehr auf unsere ökumenische Gemeinschaft in diesem Gottesdienst. Herzliche Einladung!

Im Namen des Vorbereitungsteams,
Ihre Tanja Pilger-Janßen



Der andere Advent



Leuchtturm der Hoffnung

Was haben Leonard Cohen, die Peanuts und Franz Müntefering gemeinsam? Sie begleiten Sie in diesem Jahr mit dem Anderen Advent durch Ihre Advents- und Weihnachtszeit. Da geht es um den Felsen, auf den wir bauen, um eine Sockenoma, um den Spaß des Glaubens, das Rauschen der Welt und die Suche nach Haferflocken. Ausgesuchte Fotograf:innen führen die Texte weiter und setzen Akzente. Auf eine besondere, manchmal zunächst vielleicht unentdeckte Weise scheint durch sie mitten in unseren Alltag die adventliche Botschaft hinein. Gemeinsam gehen wir auf das Licht der Hoffnung zu.

Der Kalender kostet 10,00 € und ist im Büro oder nach den Gottesdiensten in der St.-Annen-Kirche und Jesus-Christus-Kirche erhältlich.

Weitere Informationen unter:
www.anderezeiten.de

Wir feiern Gottesdienste

unter Einhaltung der Hygieneregeln: Bitte tragen Sie zum Singen in unseren Gottesdiensten und beim Kindergottesdienst einen medizinischen Mundschutz (FFP2-Maske oder OP-Maske).

Stand: September 2022

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird der Inhalt dieser Rubrik nicht angezeigt.



St.-Annen-Kirche
Königin-Luise-Straße 55, U-Dahlem-Dorf



Jesus-Christus-Kirche
Hittorfstraße 23, U-Freie Universität

27. November 1. Advent	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Predigtreihe zu Adventsliedern mit Taufe; Pfarrerin Dr. Kulawik
	11 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Familiengottesdienst; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
02. Dezember	18 Uhr	Garten Jesus-Christus-Kirche	Freitagsfeuer mit Adventsliedersingen; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht Pfarrer Dr. Loerbroks
04. Dezember 2. Advent	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Predigtreihe zu Adventsliedern; Pfarrer Zeiske
	11 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Kantate-Gottesdienst mit Einführung des GKR und Abendmahl; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen / Pfarrerin Dr. Kulawik; mit Kindergottesdienst
	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Familiengottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
09. Dezember	18 Uhr	Garten Jesus-Christus-Kirche	Freitagsfeuer mit Adventsliedersingen; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrer Ruppel

11. Dezember 3. Advent	9.30 Uhr 11 Uhr	St.-Annen-Kirche Jesus-Christus-Kirche	Predigtreihe zu Adventsliedern; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen Predigtreihe zu Adventsliedern mit Kantorei; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
16. Dezember	18 Uhr 18 Uhr	Garten Jesus-Christus-Kirche St.-Annen-Kirche	Freitagsfeuer mit Adventsliedersingen; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen Musikalische Abendandacht; Pfarrerin Gardei
18. Dezember 4. Advent	9.30 Uhr 11 Uhr	St.-Annen-Kirche Jesus-Christus-Kirche	Predigtreihe zu Adventsliedern; Pfarrerin Dr. Kulawik Predigtreihe zu Adventsliedern mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Kulawik
24. Dezember Heiligabend	14 Uhr 15 Uhr 15 Uhr 16 Uhr 16 Uhr 17 Uhr 18 Uhr 18 Uhr 22 Uhr 23 Uhr	Jesus-Christus-Kirche St.-Annen-Kirche Jesus-Christus-Kirche St.-Annen-Kirche Jesus-Christus-Kirche St.-Annen-Kirche Jesus-Christus-Kirche St.-Annen-Kirche Garten Jesus-Christus-Kirche St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Krippenspiel; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen Christvesper; Pfarrerin Dr. Kulawik Gottesdienst mit Krippenspiel; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen Christvesper; Pfarrerin Dr. Kulawik Gottesdienst mit Krippenspiel; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen Christvesper; Pfarrer Dr. Loerbroks Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik Christvesper; Prädikantin Holle Hirtenfeuer; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen Christnacht; Pfarrer Juschka
25. Dezember Christfest I	11 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Ruppel
26. Dezember Christfest II	11 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Kantategottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik

31. Dezember Altjahresabend	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
01. Januar Neujahrstag	11 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Dr. Loerbroks
06. Januar Epiphania	17 Uhr	St.-Annen-Kirche	Verein der Baltischen Ritterschaft; Pfarrer Klassohn
08. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	10 Uhr (!) 18 Uhr	St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche	Radiogottesdienst; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen Familiengottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
13. Januar	18 Uhr 18 Uhr	Garten Jesus-Christus-Kirche St.-Annen-Kirche	Freitagsfeuer; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen Musikalische Abendandacht; Pfarrerin Gardei
15. Januar 2. Sonntag nach Epiphania	9.30 Uhr 11 Uhr	St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Kulawik; mit Kindergottesdienst
22. Januar 3. Sonntag nach Epiphania	9.30 Uhr 11 Uhr	St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrer Zeiske Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Zeiske
27. Januar Holocaust-Gedenktage	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrer Juschka
29. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania	9.30 Uhr 11 Uhr	St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Kulawik
05. Februar Septuagesimä	9.30 Uhr 11 Uhr 18 Uhr	St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrer Dr. Loerbroks Gottesdienst; Pfarrer Dr. Loerbroks Familiengottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
Mo, Di, Fr 10.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr
buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de
facebook/evangelischeGemeindeDahlem

Raumvergabe

Konstantin Waubke, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
raumvergabe@kg-dahlem.de

Friedhofsbüro

Gero Stolz (Mi 13.00–16.00 Uhr)
Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

PfarrerIn Dr. Cornelia Kulawik

Tel. 64 43 42 96
cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

PfarrerIn Dr. Tanja Pilger-Janßen

Tel. 0151 11 00 12 67
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Kindergottesdienst/Vorkonfirmanden

Johanna Giersbach,
kigo@kg-dahlem.de

Jugendarbeit

jugendarbeit@kg-dahlem.de

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Tel. 2332 783-10 (AB)
info@mnh-dahlem.de
www.niemoeller-haus-berlin.de

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Sprechzeiten nach Vereinbarung
www.friedenszentrum-martin-niemoeller-haus.de

Gemeindekirchenrat

Anne Dietrich (Vorsitzende)
anne.dietrich@kg-dahlem.de
Katharina Pretschner (Ehrenamtsausschuss)
katharina.pretschner@kg-dahlem.de

Evangelische Kita St.-Annen

Standort Thielallee

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Standort Martin-Niemöller-Haus
Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Sprechzeiten n. V.
Manuela Rätsch, Tel. 84 17 05 20
kita.thielallee@kg-dahlem.de

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin;
Sprechzeiten n.V.
Petra Hahn, Susanne Grünbaum
Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
kita.faradayweg@kg-dahlem.de

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin,
Oliver Gericke Tel. 83 22 64 92
schueli@kg-dahlem.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, www.kg-dahlem.de

Redaktion: U. Wangemann, T. Pilger-Janßen, C. Kulawik

Redaktionsanschrift: Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
E-Mail: gemeindeblatt@kg-dahlem.de

Layout & Satz: Nina Schiller

Titelfoto: Falk Kulawik

Druck: Die Gemeindebriefdruckerei

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe
Februar / März 2023
unseres Gemeindeblattes
ist der **22.12.2022**.
Sie erscheint Ende Januar 2023.

Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhaltes zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen.



GBD

www.blauer-engel.de/luz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de